

L

J

R



Amt der
Burgenländischen
Landesregierung
Abt. 2
Europaplatz 1
7000 Eisenstadt

Jugendbericht 2005

Landesjugendreferat
Burgenland

LJR
www.ljr.at

AMT DER BURGENLÄNDISCHEN LANDESREGIERUNG
Landesjugendreferat

JUGENDBERICHT 2005

Politischer Referent:
Landeshauptmann-Stv. Mag. Franz Steindl

Herausgegeben vom Amt der Bgld. Landesregierung, Abt. 2 – Gemeinden und Schulen,

Europaplatz 1, 7000 Eisenstadt, Tel.: 02682/600-2903, Fax: 02682/600-2950

Eisenstadt, 2006

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
1 Demographische Entwicklung	3
Gesamtbevölkerung	3
Jugendliche im Burgenland	4
2 Schulisches Bildungswesen	5
Schulen	5
Weiterbildende Schulen werden von mehr Mädchen besucht	5
3 Lehrlingsausbildung	7
Wenige weibliche Lehrlinge	9
Die häufigsten Lehrberufe	9
Lehrausbildung nach Sparten	11
4 Die Arbeitsmarktsituation Jugendlicher im Burgenland	12
Jugendarbeitslosigkeit im Burgenland 2005	12
5 Jugend und Beschäftigung	13
6 AIDS und HIV-Infektionen	17
Aids in Österreich	17
7 Jugendliche und Drogen	19
Suchtgiftkriminalität	19
8 Aktivitäten	22
8.1 Politisch bildende Jugendarbeit	23
8.2 Jugendfreizeitarbeit	27
8.3 Jugendarbeit in der Gemeinde	30
8.4 Jugendinformation	31
8.5 Schulbezogene Jugendarbeit	34
8.6 Kulturelle Jugendarbeit	36
8.7 Angelegenheiten der Gesundheitsvorsorge	38
8.8 Internationale Jugendarbeit	39
9 Finanzielle Förderungen	40
9.1 Projektförderungen	41
9.2 Basisförderungen	45
10 Quellen	46

VORWORT

Geschätzte Damen und Herren!

Liebe Jugend!

Der Jugendbericht 2005 ist nicht nur ein wichtiges Grundlagenpapier, sondern auch ein umfassender Tätigkeitsbericht der außerschulischen Jugendarbeit im Land.

Der Jugendbericht zeigt, Jugendliche haben im Burgenland viele Zukunfts-Chancen durch ein vielfältiges Bildungs- und Ausbildungsangebot. Der Trend zu weiterführenden Höheren Schulen hält weiter an. Vor allem die Themen Rechte für Jugendliche, Ausbildungsmöglichkeiten und Berufschancen interessiert die Jugend des Landes.

Als Landeshauptmann-Stv. und Jugendreferent ist es mir wichtig, die Jugendlichen auf möglichst vielen Ebenen in die politische Arbeit und in Entscheidungsprozesse einzubinden.

In den letzten Jahren wurde eine Reihe von Aktivitäten gesetzt, mit denen die Partizipationsrechte für Jugendliche im Burgenland ausgebaut wurden.

Es war richtig, eine Wahlaltersenkung bei Landtagswahlen vorzunehmen. Die Wahlbeteiligung bei Gemeinderats- und Landtagswahlen hat gezeigt, dass die Jugendlichen im Burgenland mitbestimmen und ihr Lebensumfeld aktiv mitgestalten wollen.

Das Landesjugendreferat sieht es als seine Aufgabe, Jugendlichen angesichts der zahlreichen Herausforderungen beim Heranwachsen zu helfen und Anlaufstelle zu sein. Gerade deshalb ist es notwendig, dass auf die sich ändernden Bedingungen rasch reagiert wird und die außerschulische Jugendarbeit vielfältig und offen ist.

In regelmäßigen Abständen werden daher Jugendstudien im Burgenland durchgeführt. Die Ergebnisse der Jugendstudie fließen in die Arbeit des Landesjugendreferates mit ein.

In der Jugendförderung wurde der Schwerpunkt in den letzten Jahren von der Basisförderung zur Projektförderung gelegt. Dadurch ist es möglich, beispielgebende Jugend-Initiativen und Projekte von Jugendlichen zu fördern, z. B. Jugendvereine in den Gemeinden, Sportvereine und Musik- und Kulturvereine für vorbildliche Jugendarbeit.

Der Jugendbericht gibt Aufschluss über die Lage der Jugend im Burgenland sowie über die vielfältigen Aktivitäten der außerschulischen Jugendarbeit im Land.

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Landesjugendreferates sowie den Gemeindejugendreferenten und den Mitgliedern des Landesjugendforums sage ich ein Dankeschön für ihre Arbeit im Dienste der Jugend des Landes!

LHStv. Mag. Franz Steindl

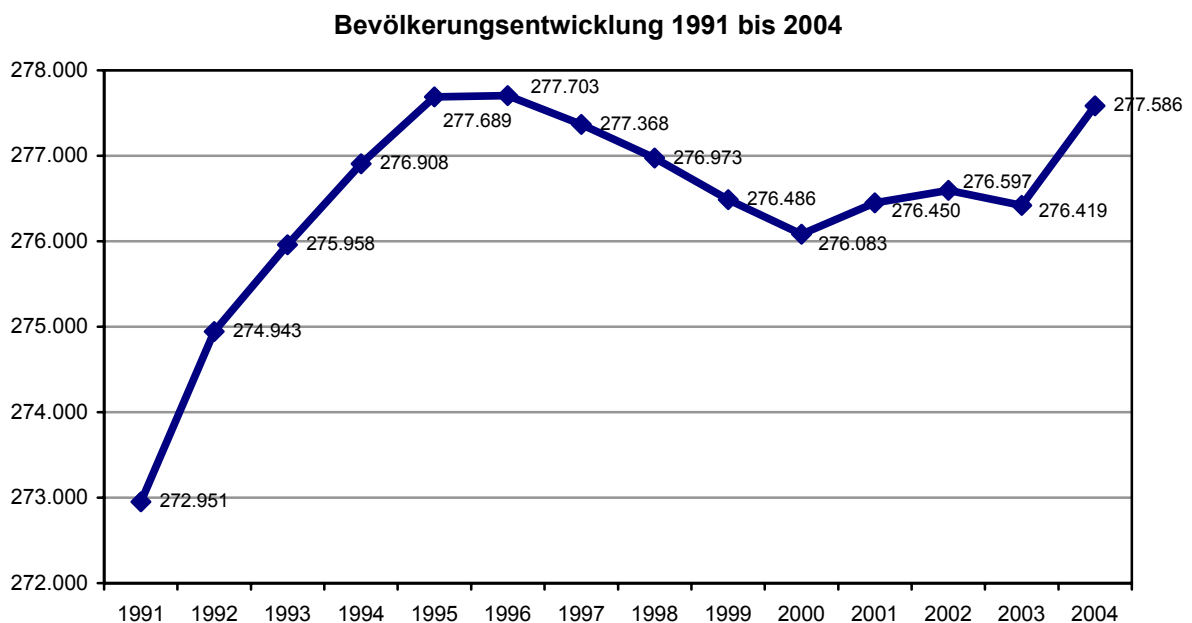
Jugendreferent

1 Demographische Entwicklung

Gesamtbevölkerung

Nach den Daten der Statistik Austria betrug die Anzahl der Burgenländer und Burgenländerinnen 2004 genau 277.586 Personen. Das entspricht einem Anteil von 3,40 Prozent an der österreichischen Gesamtbevölkerung.

Zum Vergleich stellten 1991 272.951 Burgenländer/innen noch 3,52 Prozent aller ÖsterreicherInnen. Das Wachstum der burgenländischen Bevölkerung ist somit geringer als das für Gesamtösterreich. Diese Zahlen beruhen auf den Fortschreibungen bzw. Rückschreibungen der beiden letzten Volkszählungen und stellen den jeweiligen Jahresdurchschnitt der Bevölkerung dar.



Quelle: Statistik Austria, Bevölkerung im Jahresdurchschnitt nach Fortschreibung und Rückschreibung der Volkszählungsergebnisse 1991 und 2001

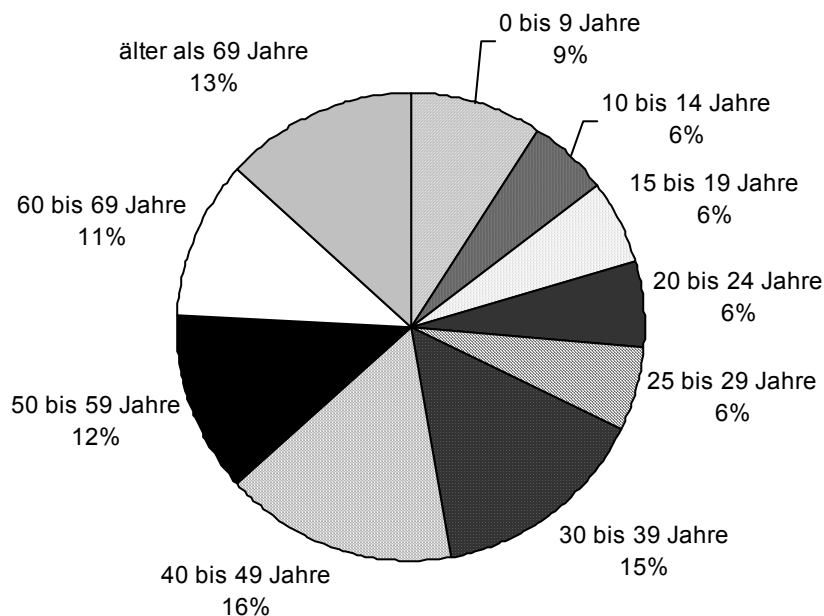
Aus der Grafik wird deutlich, dass es in den Jahren 1995 bis 2000 einen deutlichen Rückgang der burgenländischen Bevölkerung gegeben hat. Erst zu Beginn des neuen Jahrhunderts ist wieder eine tendenzielle Zunahme feststellbar, und es ist schon fast wieder das Niveau von 1995 erreicht. Insgesamt beträgt das durchschnittliche Bevölkerungswachstum von 1991 bis 2004 1,7 Prozent und liegt damit deutlich unter dem Gesamtösterreichs von 5,4 Prozent im selben Zeitraum.

Jugendliche im Burgenland

Im Jahr 2004 lebten im Burgenland 51.338 Jugendliche im Alter zwischen 14 und 29 Jahren im Burgenland. Damit gibt es in dieser Altersgruppe eine leichte Abnahme der Bevölkerung; sie stellt damit nur mehr 18,5 Prozent aller Burgenländer/innen, im Jahr davor waren es noch 18,7 Prozent. Im Jahresdurchschnitt 2001 lag der Anteil der 14- bis 29-jährigen Burgenländerinnen und Burgenländer noch bei 19,8 Prozent. Auch österreichweit ist der Anteil dieser Altersgruppe klein: Nur 1.607.737 Personen waren 2004 im Alter zwischen 14 und 29 Jahren, allerdings gab es in Gesamtösterreich eine leichte Zunahme dieser Altersgruppe. Der Anteil stieg von 19,6 auf 19,7 Prozent leicht an.

Die größte Gruppe der Burgenländer ist zwischen 40 und 50 Jahren alt.

Bevölkerungsverteilung im Jahresdurchschnitt 2004



Quelle: Statistik Austria

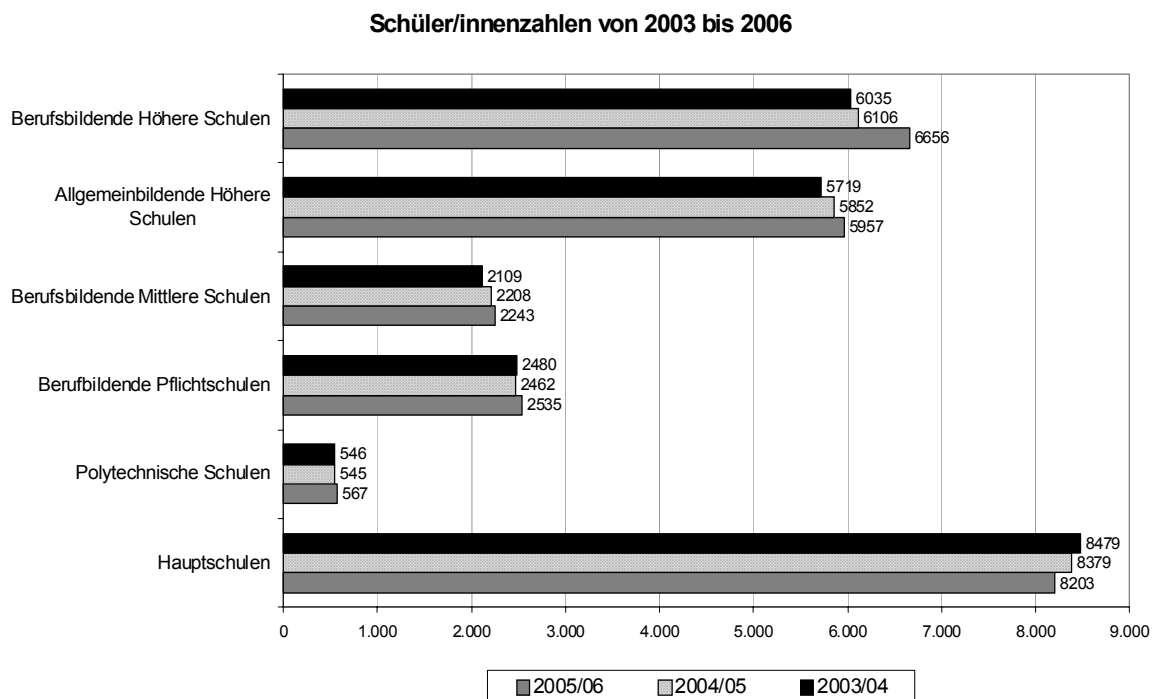
2 Schulisches Bildungswesen

Schulen

Im Schuljahr 2005/06 wurden im Burgenland 37.328 Schülerinnen und Schüler in 1.762 Klassen in 321 Schulen unterrichtet.

Durchschnittlich sind 20,81 Schüler/innen in einer Klasse, wobei die durchschnittliche Schüler/innen/zahl in der AHS Unterstufe mit 25,86 eindeutig am höchsten ist, sie liegt auch stark über der Durchschnittszahl in Hauptschulen mit 21,82. Ab der 9. Schulstufe ist die Schüler/innen/zahl in der BHS mit 24,15 pro Klasse am höchsten, gefolgt von BMS, Berufsschulen und AHS.

Nach wie vor hält der Trend zu einer weiterführenden Bildung an, sowohl im Allgemeinbildenden als auch im Berufsbildenden Bereich. Der Zuwachs der Schüler/innen/zahl vom Schuljahr 2004/05 auf 2005/06 nach der 8. Schulstufe ist im Burgenland in jeder Schulform gegeben, jedoch ist er bei BHS mit 9,0 Prozent am höchsten.



Quelle: Landesschulrat Burgenland

Weiterbildende Schulen werden von mehr Mädchen besucht

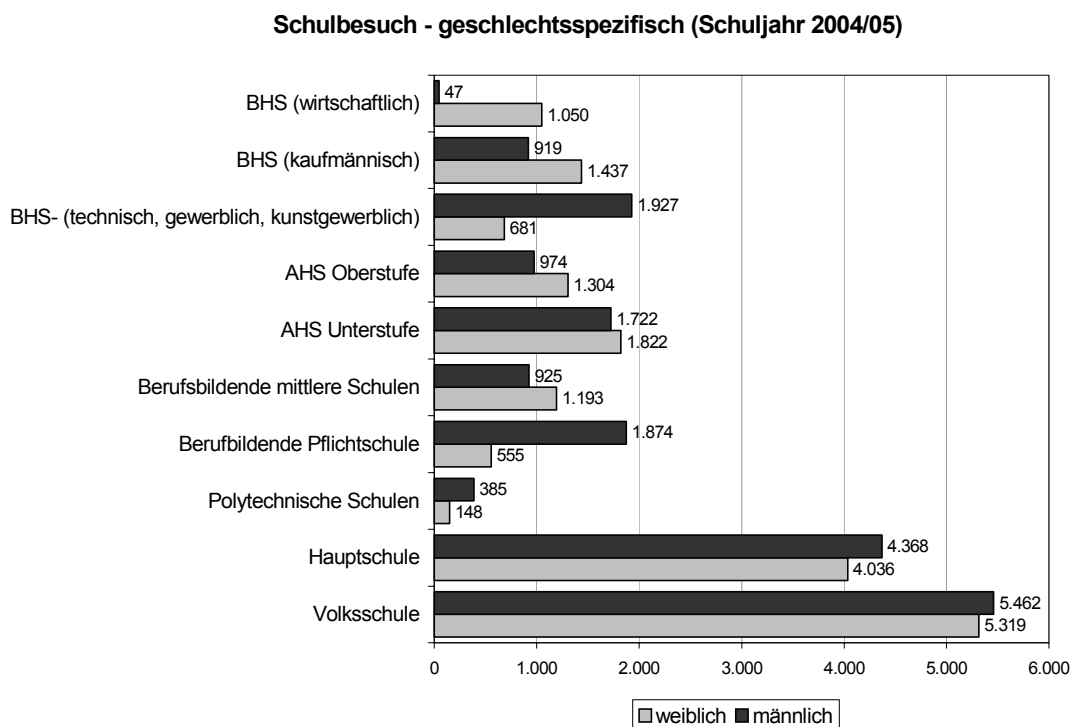
Das Geschlechterverhältnis in den Allgemeinbildenden Höheren Schulen betrug im Schuljahr 1993/94 noch 2.370 männliche Schüler zu 2.772 weibliche Schülerinnen,

2005 standen 2.696 männliche 3.126 weiblichen Jugendliche gegenüber. Im Gesamten bleibt die Quote von Mädchen in den AHS über die letzten Jahre hinweg somit relativ konstant bei etwa 54%. Gegenüber dem Schuljahr 2003/04 gab es sowohl bei Mädchen als auch bei Burschen Rückgänge.

Auffallend ist, dass immer mehr Kinder ab der 5. Schulstufe eine AHS besuchen. Dabei zeigt sich, dass das Verhältnis zwischen Mädchen und Burschen in der Unterstufe weitgehend ausgeglichen ist, wogegen die Mädchen in der Oberstufe die deutliche Mehrheit stellen.

Insgesamt stellen Mädchen bei weiterbildenden Schulen die Mehrheit; mehr als 53 Prozent aller Schüler/innen von Höherbildenden Schulen sind weiblich. Männliche Jugendliche sind nur in einem Bereich der Höheren Bildung gegenüber den Mädchen in der Mehrheit, nämlich bei den technischen BHS. In allen anderen Schulen, die eine höhere Bildung vermitteln, stellen die weiblichen Jugendlichen die Mehrheit.

Auch in den Berufsbildenden Mittleren Schulen stellen die Mädchen die Mehrheit, während in Polytechnischen Schulen und in Berufsbildenden Pflichtschulen ein großes Übergewicht an männlichen Jugendlichen besteht.

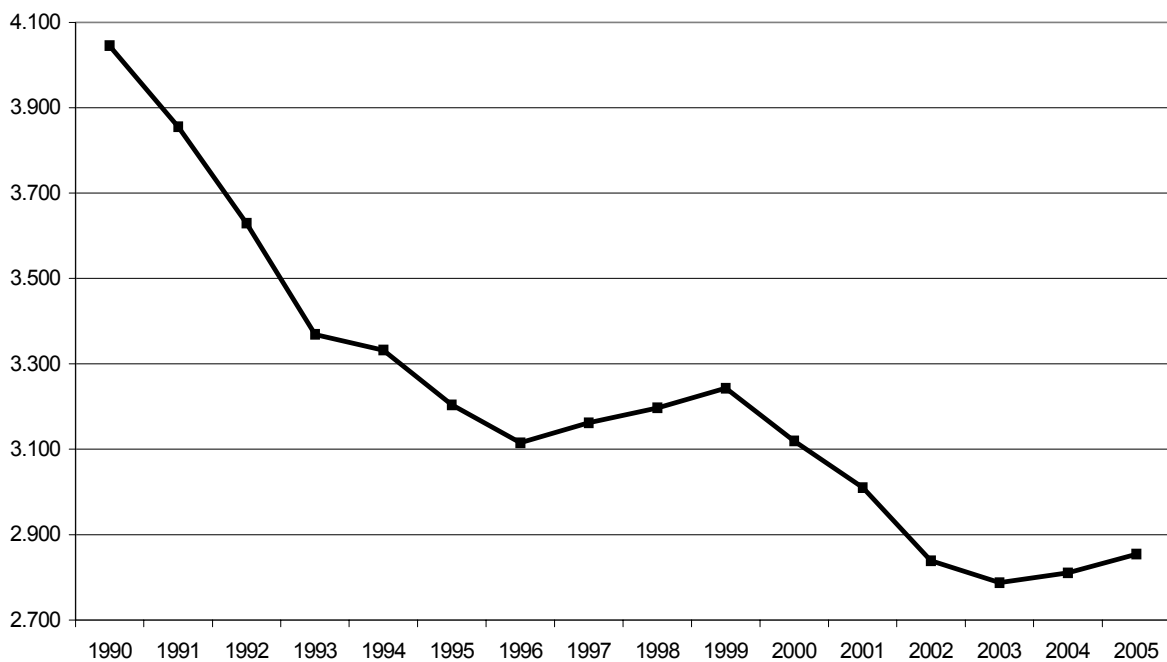


3 Lehrlingsausbildung

Die Entwicklung der Lehrlingszahlen im Burgenland entspricht in der drastischen Abnahme im Lauf der letzten Jahrzehnte eindeutig dem österreichischen Trend. Seit 2003 lässt sich allerdings wiederum eine kontinuierliche Zunahme der Lehrlingszahlen erkennen, von einer Trendwende zu sprechen, scheint allerdings noch zu früh. Der Prozentsatz derjenigen, die im Alter von 15 Jahren eine Lehre beginnen, ist weiterhin unter einem Drittel, wenn auch fast wieder so hoch wie 1997¹. Die Steigerung der Lehrlingszahl geht vermutlich eher auf die gleichzeitig höhere Zahl der 15-Jährigen zurück.

Somit hat seit Beginn der 90er Jahre die Zahl der Lehrlinge im Burgenland etwa um ein Drittel abgenommen. Das ist in diesem Zeitraum insgesamt der stärkste Rückgang in ganz Österreich. Im letzten Jahr konnte allerdings eine deutliche Steigerung um 4 Prozent bei den Lehranfänger/innen verzeichnet werden; 864 junge Burgenländer/innen fanden 2005 eine Lehrstelle (2002: 826, 2003:826, 2004:830).

Entwicklung der Lehrlingszahlen seit 1990



Quelle: Wirtschaftskammer Burgenland

Im Gegensatz zur Lehrlingszahl hat die Zahl der Lehrbetriebe von 2004 auf 2005 weiter abgenommen; im letzten Jahr wurden in 1.153 Betrieben Lehrlinge ausgebildet. Insgesamt beträgt der Rückgang an Lehrbetrieben seit 1990 bereits

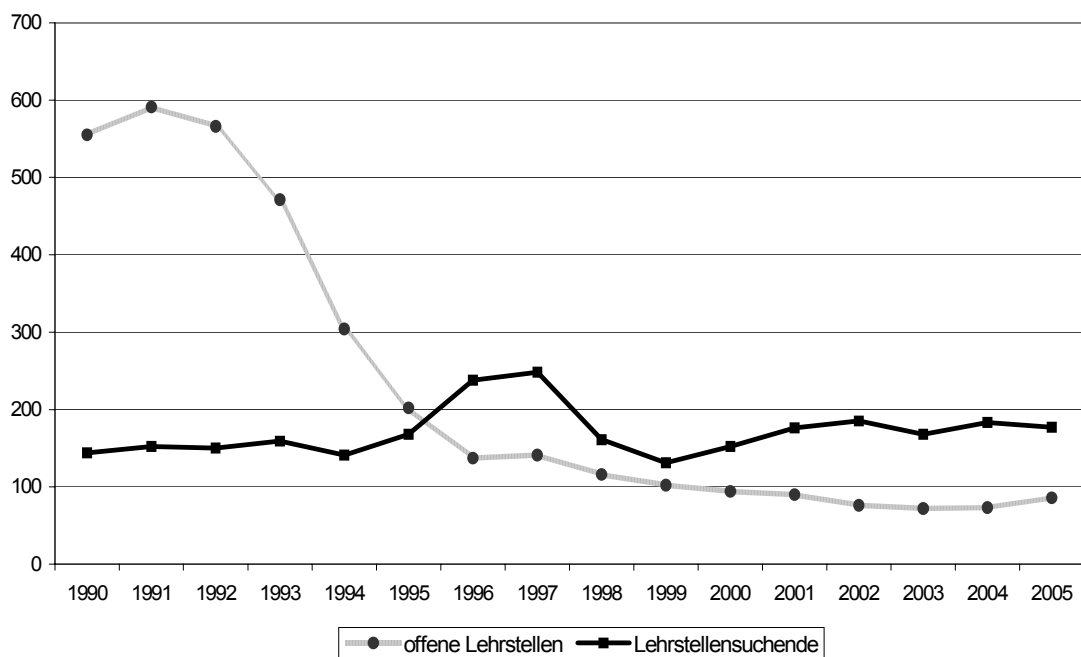
¹ Im Jahr 1990 nahmen noch 35,7 Prozent aller 15-jährigen Burgenländerinnen und Burgenländer eine Lehrausbildung auf, 2005 hat nicht einmal ein Drittel der 15-Jährigen im Burgenland eine Lehrstelle angetreten; im Vergleich zu Gesamtösterreich ist das unterdurchschnittlich.

mehr als 25%, ist damit allerdings etwas langsamer, als jener bei der Zahl der Lehrlinge.

Trotz der Zunahme an Lehranfänger/innen ist noch immer ein Lehrstellendefizit vorhanden, das allerdings im letzten Jahr wiederum etwas geringer geworden ist. Im Berichtsjahr 2005 standen im Schnitt 177 Lehrstellensuchende insgesamt 86 offenen Lehrstellen gegenüber, also etwa doppelt so viele Lehrstellensuchende wie offene Lehrstellen. Österreichweit war das Verhältnis 2005 etwas schlechter: Hier waren durchschnittlich 6.156 Jugendliche auf Lehrstellensuche; ihnen standen 2.900 offene Lehrstellen gegenüber.

Zu bedenken ist bei dieser Statistik jedoch, dass in manchen Sparten deutlich höheres Interesse an Ausbildungsplätzen besteht als in anderen. So stehen etwa 22 Lehrstellensuchende nur 2 offenen Lehrstellen für den Beruf der Friseurin gegenüber, aber im Bereich der Nahrungsmittelherstellung gab es sogar mehr offene Lehrstellen als Lehrstellensuchende.

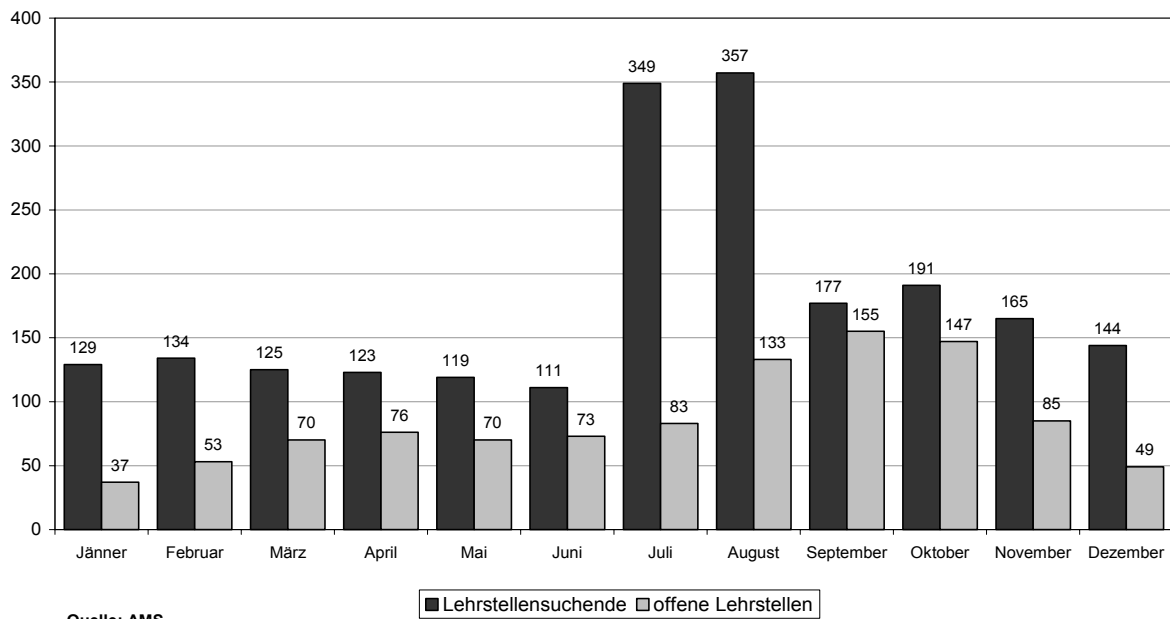
Lehrstellensuchende und offene Lehrstellen (jeweils sofort verfügbar) im Jahresdurchschnitt



Quelle: AMS

Dabei variierte dieses Defizit im Lauf des Jahres 2005 stark; wie jedes Jahr waren in den Monaten Juli und August wiederum deutlich mehr Jugendliche auf Lehrstellensuche als es offene Lehrstellen gab. Im September nahm das Defizit jedoch deutlich ab.

Lehrstellensuchende und offene Lehrstellen im Jahresverlauf



Wenige weibliche Lehrlinge

Unter den 2.854 Lehrlingen sind nur 655 weiblich, das entspricht nicht einmal mehr einem Anteil von 23 Prozent, was deutlich unter der Frauenrate in der Gesamtbevölkerung liegt. Und es ist gegenüber dem Vorjahr auch ein weiterer Rückgang der weiblichen Lehrlinge (2004 waren es noch 665) festzustellen. Nur 206 der 864 Lehranfänger/innen 2005 waren weiblich. Am schlechtesten ist das Verhältnis jedoch bei den Lehrlingen im 4. Lehrjahr.

Dabei ist nach wie vor die geschlechtsmäßige Verteilung in den einzelnen Sparten der Lehrberufe sehr unterschiedlich. „Gewerbe und Handwerk“ sowie „Industrie“ sind klar männlich dominiert, „Handel“ dagegen klar weiblich.

Die häufigsten Lehrberufe

Naturgemäß mehr Lehrlinge in den „typisch männlichen“ Lehrberufen zu finden, da ja viermal so viele männliche wie weibliche Jugendliche eine Lehrausbildung machen. Unter den „Top 10“ der Lehrberufe gab es aber trotzdem einige Verschiebungen. So war 2005 im Burgenland das weiblich dominierte Ausbildungsfeld von Einzelhandelskauffrau und -mann (307 Lehrlinge, davon 201 weiblich) die Nummer Eins der Lehrberufe. Danach folgt der männlich dominierte Lehrberuf Kraftfahrzeugtechniker/in (von den 303 Lehrlingen in dieser Sparte sind 302

Burschen). Damit werden in diesen beiden Lehrberufen jeweils etwas mehr als 10 Prozent aller Lehrlinge für diesen Beruf ausgebildet. Etwa sieben Prozent aller Lehrlinge (genau 179, unter ihnen nur ein Mädchen) machen eine Ausbildung zum/zur Elektroinstallateur/-in. Insgesamt stellen die 10 wichtigsten Berufsfelder für mehr als die Hälfte aller burgenländischen Lehrlinge das Ausbildungsfeld.

Lehrberuf	Zahl der Lehrlinge	Prozentanteil an allen Lehrlingen
Gesamtbestand	2.854	
Einzelhandelskaufmann/-frau	307	10,76
Kraftfahrzeugtechniker/-in	303	10,62
Elektroinstallationstechniker/-in	179	6,27
Sanitär- u. Klimatechniker/-in Gas- und Wasserleitungsinst./-in u. Zentralheizungsbauer/-in	141	4,94
Koch/Köchin	115	4,03
Maurer/-in	114	3,99
Metalltechnik -Metallbearbeitungstechniker/-in	113	3,96
Friseur/-in und Perückenmacher/-in (Stylist/-in)	111	3,89
Tischler/-in	105	3,68
Maler/-in und Anstreicher/-in	100	3,50
Summe	1.588	55,64

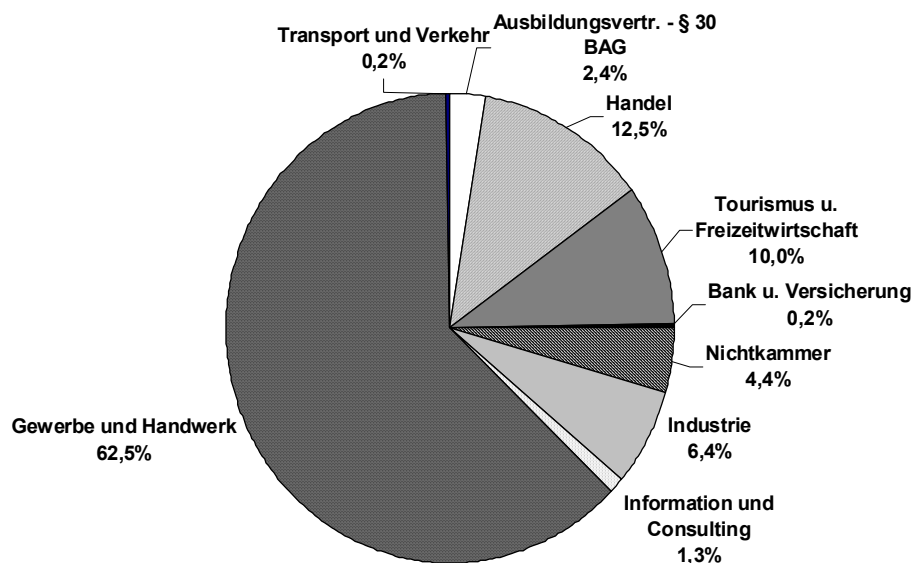
Quelle: Wirtschaftskammer Burgenland

Nach wie vor scheint das Auswahlpektrum für weibliche Lehrlinge um vieles eingeschränkter zu sein als für männliche. Während etwa 60 Prozent der männlichen Lehrlinge in den 10 wichtigsten Berufsfeldern ausgebildet werden, sind es bei den Mädchen mehr als 80 Prozent. Auffälliger ist aber, dass jeder zweite weibliche Lehrling in einem der Berufe „Einzelhandelskauffrau“; „Friseurin“ und „Restaurantfachfrau“ ausgebildet wird.

Lehrausbildung nach Sparten

Fast zwei Drittel aller Lehrlinge – genau 1.785 Jugendliche – absolvieren ihre Ausbildung in der Sparte Gewerbe und Handwerk. Im Handel werden insgesamt 356 Lehrlinge ausgebildet, was diese Sparte zur zweit wichtigsten macht. Tourismus und Freizeitwirtschaft folgt auf Rang drei. Bei den Lehrbetrieben ist die Reihenfolge identisch. Gegenüber dem Vorjahr ist allerdings eine Verschiebung von Gewerbe

Lehrlinge gesamt nach Berufssparten 2005



und Handwerk zugunsten von Handel sowie Tourismus und Freizeitwirtschaft festzustellen.

4 Die Arbeitsmarktsituation Jugendlicher im Burgenland

Bundesweit lag die Arbeitslosenquote 2005 bei 9 %, die Jugendarbeitslosigkeit (15- bis unter 25-Jährige) bei 7,7 % – für das Burgenland sie beide Werte höher: Die Jugendarbeitslosenquote beträgt im Burgenland 11,0 %.

Im Jahresdurchschnitt 2005 waren im Burgenland 1.382 Jugendliche im Alter zwischen 15 und unter 25 Jahren beim AMS Burgenland arbeitslos gemeldet. Gegenüber 2004 entspricht das einem Anstieg um 4,3 % bei einer Zunahme der Gesamtarbeitslosenzahl im Vergleichszeitraum von 5,4 %. Der Anteil der Jugendarbeitslosigkeit an der Gesamtarbeitslosigkeit lag 2005 bei 16,4 %, was gegenüber dem Vorjahr (16,6 %) einen leichten Rückgang bedeutete.

Die Entwicklung für Jugendliche im Burgenland stimmt mit jener in ganz Österreich überein: die Jugendarbeitslosigkeit nahm 2005 deutlich zu! Aber, die burgenländische Zuwachsrate bei arbeitslosen Jugendlichen ist geringer als die gesamtösterreichische und der Zuwachs bei allen Arbeitslosen ist allerdings stärker als der österreichische Durchschnitt.

Jugendarbeitslosigkeit Burgenland 2005

	Jahres- durchschnitt	Veränderung 04/05 absolut	Veränderung 04/05 in Prozent
Arbeitslose insgesamt	8.412	+ 434	+ 5,4
Altersgruppe 15 bis unter 25 Jahre	1.382	+ 57	+ 4,3
davon 15 bis 19 Jahre	402	+ 8	+ 2,1
20 bis unter 25 Jahre	980	+ 49	+ 5,3
Männer			
Arbeitslose insgesamt	4.770	+ 263	+ 5,8
Altersgruppe 15 bis unter 25 Jahre	807	+ 34	+ 4,4
davon 15 bis 19 Jahre	176	- 1	- 0,7
20 bis unter 25 Jahre	631	+ 35	+ 5,9
Frauen			
Arbeitslose insgesamt	3.641	+ 170	+ 4,9
Altersgruppe 15 bis unter 25 Jahre	575	+ 23	+ 4,2
davon 15 bis 19 Jahre	226	+ 9	+ 4,3
20 bis unter 25 Jahre	349	+ 14	+ 4,2

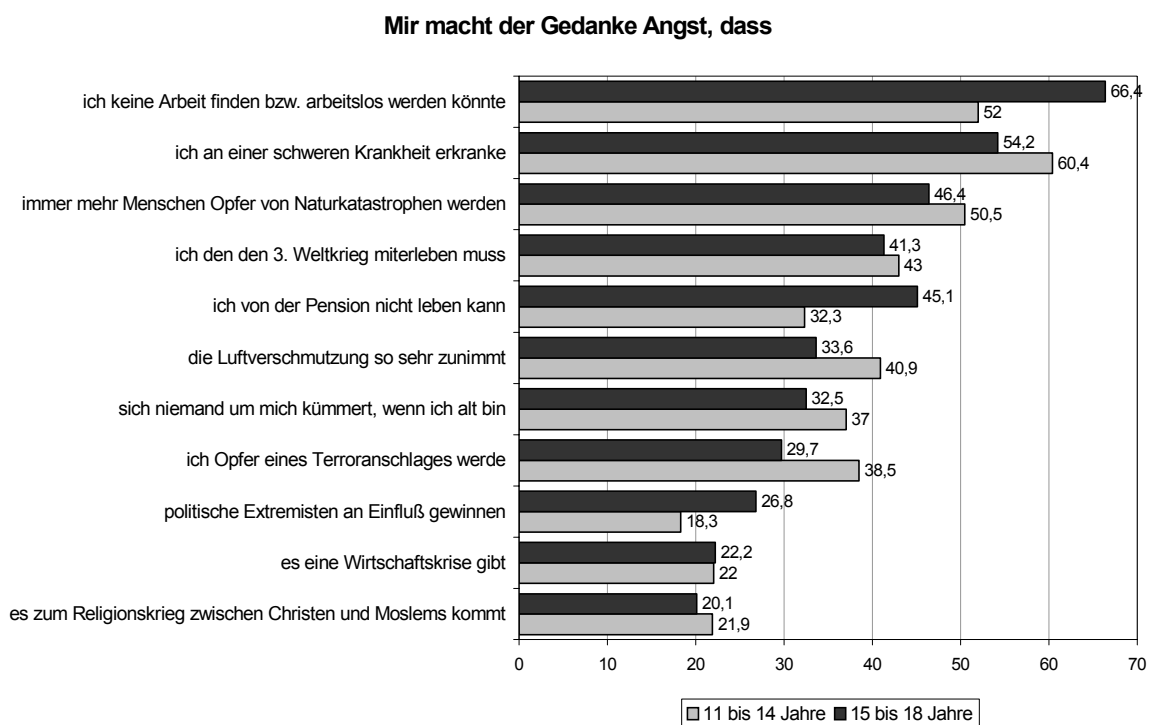
Quelle: AMS, Arbeitsmarktservice Burgenland

5 Jugend und Beschäftigung

Aktuelle Studien belegen, dass Jugendliche derzeit in der drohenden Arbeitslosigkeit das größte Gefährdungspotenzial für ihre persönliche Zukunft sehen. Die Entwicklung in der gesamten Europäischen Union und vor allem die Medienberichte zur wachsenden Jugendarbeitslosigkeit tragen zur Skepsis der Jugendlichen bei.

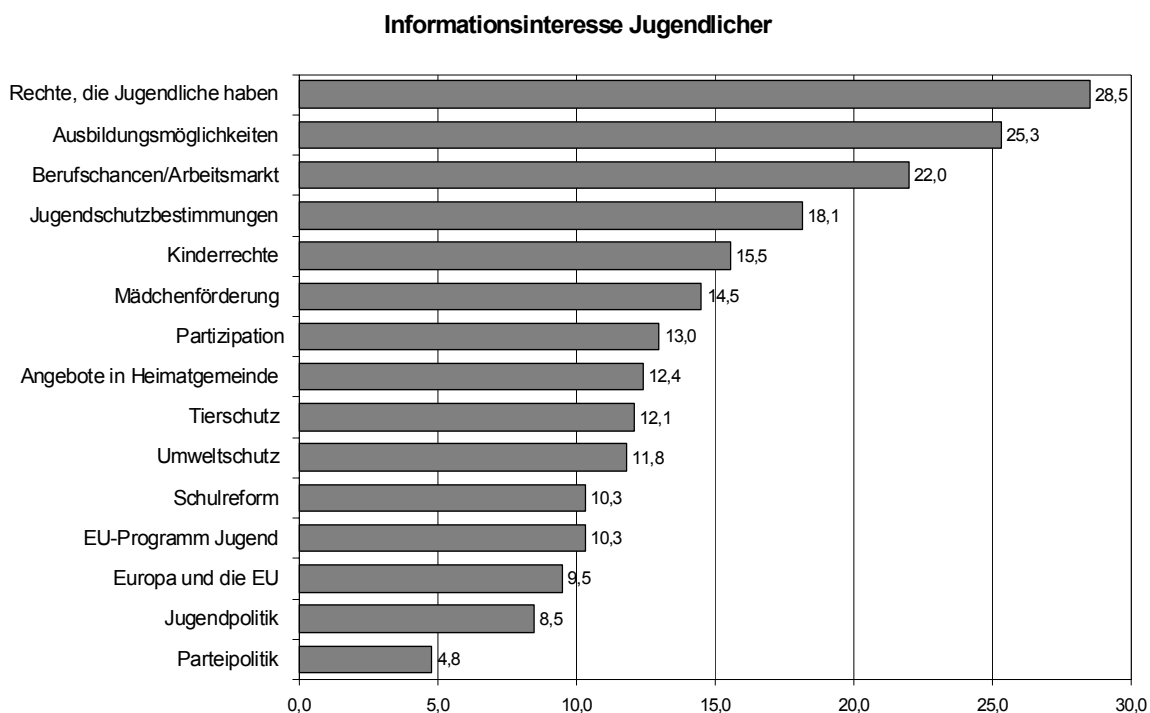
Die Studie elf/18 vom Wiener Institut jugendkultur.at belegt diesen Trend. So zeigen sich in dieser österreichweiten Repräsentativumfrage mehr als die Hälfte der österreichischen Jugendlichen besorgt wegen der Arbeitslosigkeit.

Arbeitslos zu sein, hat demnach ein größeres Angstpotenzial als eine schwere Krankheit zu haben.



Die große Bedeutung von Arbeit im Leben Jugendlicher spiegelt sich auch in den Wünschen Informationsangebote wider. So zeigt sich, dass Jugendliche speziell an den Themen Rechte für Jugendliche, Ausbildungsmöglichkeiten, Jugendschutz sowie an Berufschancen und Arbeitsmarkt interessiert sind. Gerade zu diesen Themen suchen sie auch die meisten Informationen. Jugendlichen ist bewusst, dass sie mit einer Fülle neuer Herausforderungen am Arbeitsmarkt konfrontiert sind. Auch wenn die Jugendarbeitslosigkeit im europäischen Vergleich sehr gering ist, wissen

die Jugendlichen um die Probleme, die sich ihnen beim Eintritt in den Arbeitsmarkt stellen werden. Sie fühlen sich allerdings zu wenig über Berufschancen und den Arbeitsmarkt informiert. Gerade für die beiden Bereiche brauchen sie mehr Informationen. Damit hängt natürlich auch Information über Ausbildungsangebote, die bessere Chancen am Arbeitsmarkt mit sich bringen, zusammen.



Quelle: jugendkultur.at - eif/18 die jugendstudie

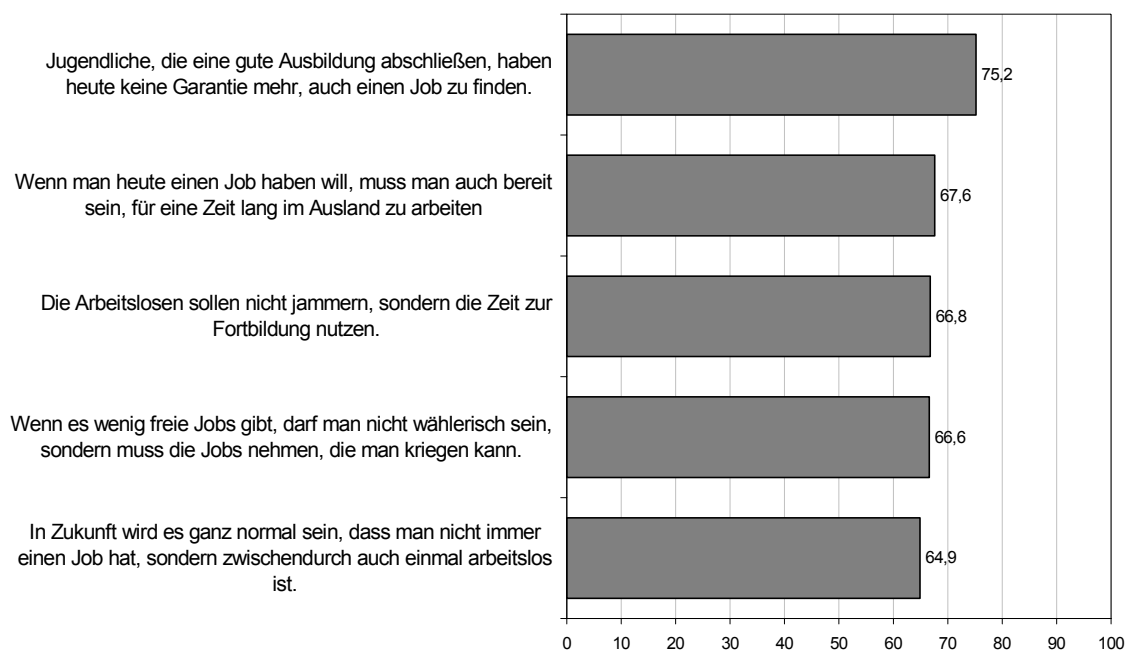
Den Jugendlichen ist heute bewusst, dass sie nur mit einer guten und profunden Ausbildung – sowohl berufsspezifisch und fachlich als auch im sozialen Bereich – auf Dauer am Arbeitsmarkt bestehen können. Gleichzeitig ist seit den 90er Jahren des letzten Jahrhunderts eine zunehmende Entwertung der Bildungsabschlüsse festzustellen, das bedeutet, dass auch mit guten Ausbildungsabschlüssen keine Garantie für einen guten Job besteht.

Auch die vom BMSG in Auftrag gegebene Studie zum Thema „Jugend und Beschäftigung“² belegt diesen Trend. Junge Österreicher/innen sind davon überzeugt, dass langfristige Job-Garantien der Vergangenheit angehören. Sie sind auch überzeugt, dass nicht mehr alle Jugendlichen auch bei guten Bildungsabschlüssen, einen passenden Arbeitsplatz finden werden. Nur ein Drittel der Jugendlichen geht davon aus, dass man mit einer abgeschlossenen Ausbildung jeden Job bekommen kann, den man will, während zwei Drittel vermuten, dass man

² Die gesamte Studie steht im Internet auf der Seite des Bundesministeriums für soziale Sicherheit, Generationen und Konsumentenschutz (www.bmsg.gv.at) zum Download zur Verfügung.

mit jedem Job, den man bekommen kann, zufrieden sein muss, um nicht arbeitslos zu sein. Auch wenn Jugendliche auf einen sicheren Arbeitsplatz hoffen, haben sie sich vielfach bereits von der Vorstellung verabschiedet, dass sie ein Leben lang in einem Normalarbeitsverhältnis von 40 Wochenstunden tätig sein werden. Hier zeigt sich ein gewisses Maß an Pessimismus, der aber gleichzeitig zu einer wachsenden Akzeptanz der Flexibilität und Weiterbildung widerspiegelt. Berufliche Weiterbildung findet auf breiter Ebene Akzeptanz; acht von zehn Jugendlichen und jungen Erwachsenen haben vor, nicht mit dem Lernen aufzuhören, um in der heutigen Arbeitswelt bestehen zu können.

Einstellungen zur Berufswelt und Arbeitslosigkeit



Quelle: BMSG: Jugend und Beschäftigung

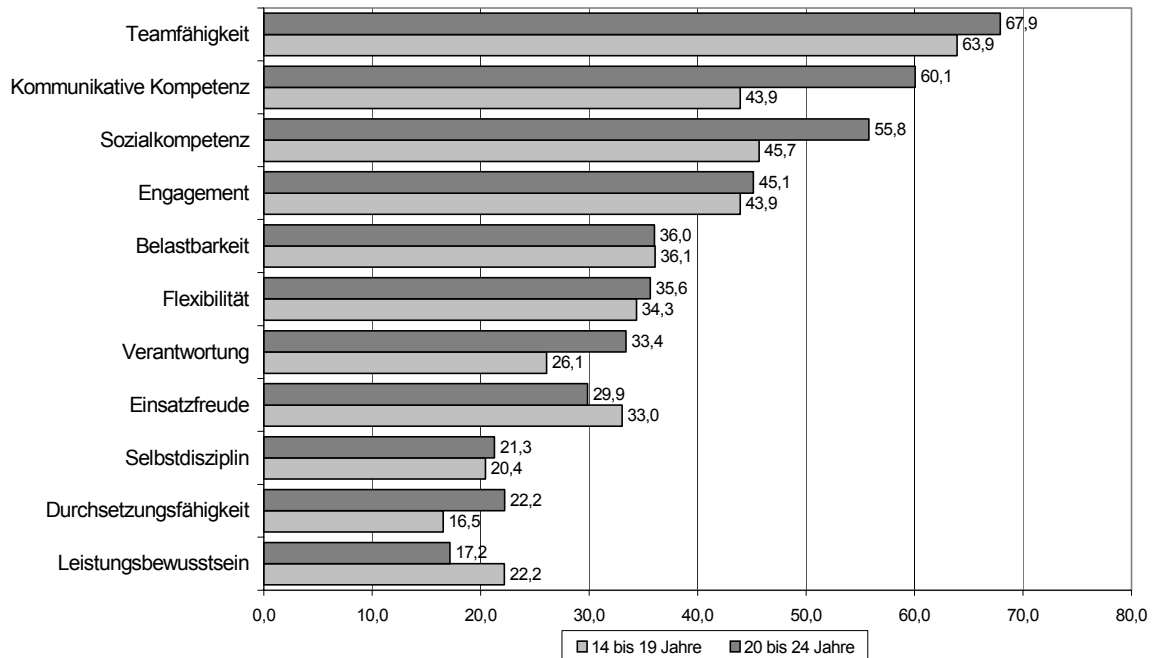
Neben fachlicher Kompetenz wird nach Ansicht der Jugendlichen aber auch immer mehr das Vorhandensein von „soft skills“ wichtig. Vor allem Teamfähigkeit sowie Kommunikationskompetenz und allgemein Sozialkompetenz werden als wichtige Fertigkeiten, die in der Berufswelt von Bedeutung sind, eingestuft.

Weitgehend unklar ist jedoch, wo man sich diese Skills erwerben kann bzw. wie deren Erwerb belegt werden könnte. Seitens von Expert/inn/en der Berufsforschung und Arbeitswelt wird daneben auch die steigende Anforderung an Bereitschaft zu Flexibilität betont. Spontaneität und Anpassungsfähigkeit sind in einer dynamischen Welt die neuen Tugenden.

Außerdem sind Eigeninitiative, Problemlösungskompetenz, Bereitschaft sich weiterzubilden und Fremdsprachenkenntnisse gefragt wie nie zuvor. Es ist eine

Herausforderung an das Bildungssystem – im schulischen wie außerschulischen Bereich – diese neuen Fertigkeiten vermitteln und trainieren zu können.

Am Arbeitsmarkt gefragte Fähigkeiten nach Ansicht der Jugendlichen



Quelle: BMSG: Jugend und Beschäftigung

Berufsberatung sollte nach Ansicht der Jugendlichen und auch der Expert/inn/en der Wirtschaft, Jugendarbeit und der Berufsforschung möglichst früh ansetzen, vor allem aber allen Jugendlichen leicht zugängliche, niederschwellige Informationen bieten. Zielgruppengerechte Informationen und Beratung, Orientierungsangebote, ein Überblick über Ausbildungschancen, Berufsmöglichkeiten und Berufsfelder ist daher notwendig. Ziel muss aber auch sein, Jugendliche sowohl fachlich wie auch menschlich auf die vielfältigen Herausforderungen der neuen Arbeitswelt angemessen vorzubereiten und über die verschiedenen Möglichkeiten zu informieren.

6 AIDS und HIV-Infektionen

AIDS in Österreich

2005 sind wieder etwas weniger Personen an AIDS erkrankt als im Jahr davor, auch die Zahl der Neuinfektion war gegenüber 2004 rückläufig. Auffällig ist aber der Trend hin zu Infektion durch heterosexuellen Kontakt. 2005 stellte er wiederum die Hauptrisikosituation für Erkrankungen dar. 15 jener Personen, die 2005 an Aids erkrankten, haben sich durch heterosexuellen Kontakt infiziert, 13 Personen durch intravenös verabreichte Drogen und 12 Personen durch homo- oder bisexuellen Kontakt.

Die folgende Tabelle zeigt die aktuellen Daten der neu erfassten AIDS-Fälle und HIV-Infizierten von 1990 bis 2005:

Jahr	AIDS-Fälle (in diesem Jahr erkrankt)	HIV-Neu- Infektionen
1990	164	432
1991	201	426
1992	193	515
1993	236	561
1994	170	437
1995	209	407
1996	140	377
1997	102	297
1998	99	313
1999	101	339
2000	85	428
2001	91	398
2002	93	442
2003	50	422
2004	67	470
2005	52	453

Quelle: Institut für Virologie, Universität Wien

Inwieweit unter den erkrankten oder infizierten Personen auch Jugendliche zu finden sind, kann nicht ausgesagt werden, da es keine Untersuchung dieser Daten nach Altersgruppen gibt.

Laut der AIDS-Statistik des Bundesministeriums für Gesundheit und Frauen kam es im Burgenland im Jahr 2005 zu keiner AIDS-Neuerkrankung und zu keinem

Todesfall; die Zahl der AIDS-Toten im Burgenland beläuft sich nach wie vor auf insgesamt 13 seit 1983. Im Jahr 2005 gab es österreichweit laut dieser Studie 52 neue AIDS-Erkrankungen und 13 Todesfälle infolge der Immunschwächekrankheit.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Verteilung der bis 2004 erfassten AIDS-Fälle, HIV-Infektionen und Todesfälle in den österreichischen Bundesländern.

Bundesland	HIV-Infektionen	Prozent	AIDS-Fälle	Prozent	Todesfälle	Prozent
Burgenland	32	0,3	28	1,1	13	0,9
Kärnten	179	1,8	60	2,4	39	2,7
Niederösterreich	346	3,5	146	5,9	65	4,6
Oberösterreich	1102	11,2	405	16,4	236	16,6
Salzburg	322	3,3	102	4,1	53	3,7
Steiermark	662	6,7	181	7,3	115	8,1
Tirol	865	8,8	249	10,1	132	9,3
Vorarlberg	216	2,2	107	4,3	58	4,1
Wien	6.132	62,2	1.192	48,3	713	50,1
Gesamt	9.856		2.470		1.424	

Quelle: Institut für Virologie, Universität Wien; BMGF

Von den in Österreich gemeldeten HIV-Infektionen sind die meisten – fast zwei Drittel – in Wien zu verzeichnen. Bei den AIDS-Fällen und den Todesfällen infolge von AIDS ist Wien zwar immer noch deutlich das Bundesland mit den meisten Fällen, jedoch stellt es hier jeweils „nur“ mehr die Hälfte aller Fälle dar. Bei den Neuerkrankungen 2005 entfällt auf Wien weniger als ein Drittel. Im Burgenland gab es 2005 keine einzige Neuerkrankung.

7 Jugendliche und Drogen

Im Bericht zur Drogensituation 2005³ des ÖBIG wurde auf Ergebnisse der ersten Repräsentativstudie zum Drogengebrauch der Österreicher und Österreicherinnen hingewiesen. So gab rund ein Fünftel der Befragten an, bereits einmal in ihrem Leben (= Lebenszeitprävalenz) eine illegale Substanz konsumiert zu haben. Bei anderen Drogen ist der Wert deutlich höher: 96,5 Prozent für Alkohol und 75,8 Prozent für Tabak. Konsumerfahrungen mit illegalen Substanzen liegen am häufigsten bei Cannabis, gefolgt von Ecstasy und Amphetaminen vor. Der Anteil derjenigen, die in den letzten 12 Monaten illegale Substanzen konsumierten, (= Jahresprävalenz) sind deutlich geringer. Sie liegen bei allen illegalen Substanzen unter einem Prozent mit Ausnahme von Cannabis (7,5 %). Dies zeigt, dass der Konsum illegaler Drogen weitgehend auf eine begrenzte Lebensphase bzw. auf das Experimentieren beschränkt ist.

Bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen finden sich generell höhere Prävalenzraten. Rund 30 Prozent der Jugendlichen geben Lebenszeiterfahrungen mit Cannabis an, rund fünf Prozent berichten über den Konsum von Ecstasy und biogenen Drogen. Die entsprechenden Werte sinken jeweils um rund die Hälfte, wenn sie auf die Jahresprävalenz bezogen werden. Auch andere Studien zeigen, dass Cannabis fast zu einer Alltagsdroge geworden ist. Zugleich belegen europaweite Studien, dass diese Entwicklungen nicht österreichspezifisch sind, sondern im europäischen Trend liegen. Österreich weist im mitteleuropäischen Vergleich sogar eine unterdurchschnittliche Konsumprävalenz von Cannabis auf, der Wert für Ecstasy liegt im Schnitt.

Suchtgiftkriminalität

Laut Suchtmittelbericht 2005 des Bundesministeriums für Inneres⁴ waren Sicherstellungen großer Mengen an Heroin und Kokain zu verzeichnen. Im nördlichen Burgenland wurde die Einfuhr synthetischer Drogen aus Belgien und den Niederlanden beobachtet. Im Mittel- und Südburgenland wurden zwei Plantagen ausgehoben.

³ Österreichisches Bundesinstitut für Gesundheitswesen: Bericht zur Drogensituation 2005, Wien Oktober 2005. Erstellt im Auftrag der Europäischen Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht Lissabon und des BMSG.

⁴ BMI: Suchtmittelkriminalität Jahresbericht 2005

Nach wie vor besteht im Burgenland ein Trend zum Eigenbau von Cannabis, auch wenn davon der Großteil für den Eigengebrauch bestimmt ist. Besonders bei Musikgroßveranstaltungen wie den Festivals ist ein gleich bleibend starker Konsum von Cannabisprodukten festzustellen. Auffallend ist, dass praktisch kein „Unrechtsbewußtsein“ beim Umgang mit Cannabisprodukten – auch nicht bei den jüngsten Konsument/innen – vorhanden ist. Bei synthetischen Drogen (Speed, Amphetamine und Ecstasy) ist ebenfalls ein gleich bleibend hoher Anteil von Konsument/innen zu verzeichnen. Dabei werden diese Substanzen nicht nur in Wien und auf einschlägigen Raves erworben und konsumiert, sondern finden auch in burgenländischen Diskotheken Verbreitung.

Die Gesamtzahl der Anzeigen nach dem Suchtmittelgesetz im Burgenland nahm im Jahr 2005 gegenüber 2004 im Gegensatz zum bundesweiten Trend etwas ab, Der Rückgang der Anzeigen ist nur in der Steiermark größer.

Von den Sicherheitsbehörden nach dem Suchtmittelgesetz erstattete Anzeigen:

Bundesland	2005	2004	Änderung absolut	Änderung in %
Burgenland	927	970	- 43	- 4,43
Kärnten	1.535	1.476	+ 59	+ 4,00
Niederösterreich	3.678	3.567	+ 111	+ 3,11
Oberösterreich	3.785	3.540	+ 245	+ 6,92
Salzburg	1.098	1.092	+ 6	+ 0,55
Steiermark	1.527	1.713	- 186	- 10,86
Tirol	2.804	2.721	+ 83	+ 3,05
Vorarlberg	1.009	1.044	- 35	- 3,35
Wien	9.529	9.092	+ 437	+ 4,81
Gesamt	25.892	25.215	+ 677	+ 2,68

Quelle: BMI

Ebenso ist bei den Anzeigen gegen Einzelpersonen nach dem Suchtmittelgesetz vor ein leichter Rückgang nachweisbar, während österreichweit eine leichte Steigerung feststellbar ist. Auffallend ist allerdings der überdurchschnittlich hohe Frauenanteil unter den Personen, die nach dem Suchtmittelgesetz im Burgenland angezeigt wurde. Während bundesweit 14,7 Prozent der Täter/innen weiblich sind, liegt der Prozentsatz im Burgenland bei 22,2. Das bedeutet, jede fünfte angezeigte Person ist weiblich.

Anzahl der Einzelpersonen, die nach dem Suchtmittelgesetz angezeigt wurden:

Bundesland	2005	2004	Änderung absolut	Änderung in %
Burgenland	859	876	- 17	- 1,94
Kärnten	1.357	1.314	+ 43	+ 3,27
Niederösterreich	3.209	3.041	+ 168	+ 5,52
Oberösterreich	3.171	3.040	+ 131	+ 4,31
Salzburg	979	987	- 8	- 0,81
Steiermark	1.394	1.592	- 198	- 12,44
Tirol	2.377	2.365	+ 12	+ 0,51
Vorarlberg	911	961	- 50	- 5,20
Wien	7.078	6.868	+ 210	+ 3,06
Gesamt	21.335	21.044	+ 291	+ 1,38

Quelle: BMI

Während die Zahl der Ersttäter im Burgenland von 2004 auf 2005 praktisch konstant ist (374 resp. 373 angezeigte Personen in 2004 resp. 2005), geht die Zahl der Wiederholungstäter weiter zurück (von 594 auf 546).

Am häufigsten wurden Anzeigen nach dem Suchtmittelgesetz im Zusammenhang mit Cannabisprodukten erstattet. Auch bei den Sicherstellungen von Suchtmitteln liegen Cannabisprodukte im Spitzenfeld. 205 Mal wurden Cannabisprodukte oder -pflanzen sichergestellt.

8. AKTIVITÄTEN

8.1 POLITISCH BILDENDE JUGENDARBEIT

Jugendbeirat

Konstituierung

Am 6.6.2001 fand in Oberwart die konstituierende Sitzung des Bgld. Jugendbeirates statt. Dieser wird auf die Dauer der jeweiligen Gesetzgebungsperiode des Landtages errichtet.

Mitglieder

18 und ebensoviele Ersatzmitglieder

Aufgaben

Der Jugendbeirat hat die Landesregierung unter Bedachtnahme auf die Gesamtsituation der burgenländischen Jugendarbeit, insbesondere bei der Erstellung von Gesetzesentwürfen, Erlassung von Verordnungen und sonstige generellen Richtlinien, die die Jugendarbeit betreffen, zu beraten.

Sitzungen

Eisenstadt, Landhaus, 18. April 2005

Landesjugendforum

Ziel

Das Burgenländische Landesjugendforum ist eine Einrichtung, welche den aktiven Jugendorganisationen und anderen Jugendeinrichtungen die Möglichkeit bietet, auf gemeinsamer Basis mit dem Jugendbeirat und dem Jugendreferat bei der Burgenländischen Landesregierung die Probleme und Grundlagen der Jugendarbeit im Burgenland zu erörtern und gemeinsame Lösungen zu suchen.

Mitglieder

19 Jugendorganisationen bzw. –vereine

Aufgaben

- a) Planung und Durchführung gemeinsamer Aktivitäten und Veranstaltungen,
- b) Förderung von Zusammenarbeit, Freundschaft und gegenseitigem Verstehen mit Jugendlichen anderer Länder durch Kontakte und Jugendaustausch,
- c) Antragstellung an den Jugendbeirat,
- d) Erfahrungs- und Meinungsaustausch an der Lösung der Jugendprobleme,
- e) Beratung der Landesregierung in Fragen der Jugendarbeit und Jugendförderung,
- f) Abgabe von Stellungnahmen zu Entwürfen von Gesetzen und Verordnungen, die die Jugendarbeit betreffen.

Sitzungen – Eisenstadt, Landhaus

21.01./11.04./13.06./26.09./29.11.

53. Jugend- Redewettbewerb

Zielgruppe

Mittlere und höhere Schulen, Polytechnische Schulen, Berufsschulen

Ziel

Beitrag zur Belebung der Demokratie
Klare und präzise Formulierung der Gedanken

Veranstalter

Kuratorium „Österreichischer Jugendredewettbewerb“

Organisation

Landesjugendreferat
Bei den mittleren und höheren Schulen übernahm das Landesjugendreferat auch die Durchführung der Zwischen- und Landesendbewerbe

Finali

- **Mittlere Schulen**, 26. April 2005, KUZ Güssing
Landes- & Bundessiegerin: Eva FEDERER, HAS Mattersburg
- **Höhere Schulen**, 10. Mai 2005, KUZ Mattersburg
Landes- & Bundessiegerin: Julia GAULKE, BG/BRG Eis.

LandessiegerIn für Berufsschulen: keine Teilnehmer

Landessieger „Spontanrede“: Bernhard HÖRMANN,
HTL Pinkafeld

Landessieger „Neues Sprachrohr“: Evang. ORG
Oberschützen (Doris GRANDITS und Carmen HIERTZ)

Teilnehmer

1.000 (insgesamt)

Die Landessieger nahmen am Bundesredewettbewerb inkl. Österreichwoche in Wien, 05. – 11. Juni 2005, teil.

Sponsoring

Fa. Blaguss, Hotel Aktivpark Güssing, Sporthotel Kurz Oberpullendorf, Kurbad-Tatzmannsdorf AG, Hotel & Konferenzzentrum Burg Schlaining, UNIQA

Workshop „Präsentiere dich“

Inhalt & Ziel

- Rhetorik und Kommunikation
- Projektmanagement

Zielgruppe

- Schulsprecher
- Gemeindejugendreferenten

Ort & Zeit & Teilnehmer

Mattersburg, 1. – 3. April 2005, 42 TN

3. Redewettbewerb „Ostsprachen“

Ziel

- Motivation zum Sprachen lernen, besonders Sprachen unserer Nachbarn
- Bewusstmachen der sprachlichen und kulturellen Vielfalt Europas/Burgenlands
- Förderung des Spracherwerbs

Zielgruppe

Schulen mit

- Ungarisch
- Kroatisch
- Russisch

Partner

LSR Burgenland/ARGE-Leiter für Ungarisch, Kroatisch und Russisch

Ort & Zeit

- Vorrunden an den Schulen
- Finale: Eisenstadt, WK Burgenland, 5. Dezember 2005

Landessieger

Kroatisch: ZVONARICH Marko, BG/BRG Oberpullendorf

Ungarisch: TOTH Alexandra, Zweisprachiges Gym. OW

Russisch: TEUTSCHICH Rita, BG/BRG Eisenstadt

Landtagswahl 05

Motivations- &
Partizipationskampagne

Inhalt & Ziel

Information und Begleitung zur Landtagswahl

- **„Du hast die Chance“-Folder**
Wahlinfos
Online-Quiz
- **Infotour**
Folder „Du hast die Chance“
Freecard Yo_Man
Face to Face-Infos

Zurndorf, 15. – 17. Mai 05

Neusiedl, 6. August 05

Jennersdorf & Güssing, 8. August 05

Oberwart & Oberpullendorf, 9. August 05

Mattersburg & Eisenstadt, 11. August 05

Oberwart, 27. und 28. August 05

- **„Demokratie“ – Artikelserie auf Homepage**

Zielgruppe

- Jungwähler

**Partizipation
Yo_Man**

Inhalt & Ziel

Yo_Man! Ich schreibe, Ihr veröffentlicht!
Junge, wilde Texte aus dem Burgenland.

Unter diesem Motto wurden die Jugendlichen mittels Anzeigen, Radio- und TV-Spots, Plakaten, Internet und Freecards aufgerufen, ihre Gedanken, Meinungen, Vorlieben und Abneigungen niederzuschreiben und per Freecard oder E-Mail einzusenden.

Veröffentlichung „Text der Woche“ im Bezirksblatt
Veröffentlichung von fünf Texten im Hit FM
Veröffentlichung aller Texte im Buch „Junge, wilde Texte aus dem Burgenland“

Zielgruppe

Jugendliche

Partner

BKF, Bezirksblätter, Hit FM

Zeit

Juli bis Oktober 05

**Partizipation
Vote 4 future.at**

Inhalt & Ziel

Eine Motivationskampagne der Bundesjugendvertretung, die die Jugendlichen überparteilich informieren und einen Überblick im Parteienschwungel verschaffen sollte.

- **Folder „Vote 4 future“**
Infos rund ums Wählen
Spitzenkandidaten der vier wahlwerbenden Parteien nahmen Stellung zu einigen Fragen.
- **Infotour**

Zielgruppe

Jungwähler

Ort & Zeit

Oberpullendorf, 3. Oktober 05
Neusiedl am See, 4. Oktober 05
Oberwart, 5. Oktober 05
Eisenstadt, 6. und 8. Oktober 05
Mattersburg, 7. Oktober 05

8.2 JUGENDFREIZEIT- ARBEIT

31. Bgld. Schiwoche

Zielgruppe
Jugendliche ab 10 Jahren

Ort & Zeit
Altenmarkt i.P., 12. - 19. Feber 2005

Teilnehmer
76

Gemeinsame Veranstaltung mit dem Bgld. Schiverband.

Schi- und Freizeitwoche

Zielgruppe
Bgld. Familien

Ort & Zeit & Teilnehmer
Altenmarkt i.P., 19. – 25.03.2005, 132 TN

26. Spiel- u. Sportwoche

Inhalt & Ziel
Aktive Freizeitgestaltung

- aktives Erwachen
- Entspannungsgymnastik
- Wandern, Radtouren
- Kinderbetreuung – Basteln, Malen,...

Zielgruppe
Bgld. Familien

Ort & Zeit & Teilnehmer
Altenmarkt i.P., 23. – 30.07.05, 43 TN

Koordinations- Schikurs

Zielgruppe
Die bei LJR-Schikursen eingesetzten Schi- und Snowboardlehrer

Inhalt
Technik und Methodik des Schifahrens und Snowboardens, Erste Hilfe und Bergrettung, Rechtliche Grundlagen, neue Materialien und Trends, Spielpädagogik

Ort & Zeit & Teilnehmer
Altenmarkt i.P., 10. – 17. Dezember 2005, 14 TN

Snowboard- & Schicamp

Zielgruppe

Jugendliche ab 10 Jahre

Ort & Zeit & Teilnehmer

Altenmarkt i.P., 26.12.2005– 2.1.2006, 59 TN

**Bgld.
Landes-Jugendheim**

Seit 1978 steht in Altenmarkt i.P. den burgenländischen Schulen und diversen anderen Organisationen ein medial voll ausgerüstetes Jugendheim für die Abhaltung von Schikursen, Schullandwochen, Seminaren und Fortbildungsveranstaltungen zur Verfügung.

Kapazität

129 Betten auf Basis 4-Bett-Zimmer

Auslastung

Kapazität	35.862 = 100 %
Belegung 2005	21.747 = 60,65%

Die von den Benützern vorzulegenden Kursberichte über Einrichtung, Verpflegung, Einvernehmen mit der Heimleitung, sprechen dem Haus und der Verwaltungsleitung die besten Qualifikationen aus.

- **Präsentation des BLJH und der Sportwelt Amadé**
Oberwart, 27.8. – 4.9.2005

Rahmenprogramm

- High-Speed-Internet
- Schisimulator
- Gewinnspiel – „Der heiße Draht“
Verlosung von Sofortpreisen
- Fragebogen des TV Altenmarkt
Ziehung am Ende der Veranstaltung
 1. Preis: 1 Woche Aufenthalt in Altenmarkt für 2 Personen, N/F
 2. + 3. Preis: Je ein Wochenende für 2 Personen in Altenmarkt, N/F

Partner

Tourismusverband Altenmarkt/Zauchensee

**Jugend-
Sportlerehrung**

Ort & Zeit

Eisenstadt, Landtagssitzungssaal, 10. Feber 2005

Als sichtbares Zeichen der Anerkennung ihrer großartigen sportlichen Leistungen überreichte LHStv. Mag. Franz Steindl 46 Einzelwettkämpfern und 15 Mannschaften Geschenke und Urkunden.

Jugendsportnadel

Zielgruppe

verschiedene Altersstufen der Pflichtschulen

Inhalt & Ziel

Für die im Rahmen der Leibesübungen/Leichtathletik erbrachten Leistungen (Limits) erhalten die SchülerInnen Sportnadel und Ausweis.

Teilnehmer

4 Schulen (2 Volksschulen und 2 Hauptschulen)

AlphaCard

Ziel

- Kostenlose Vorteilskarte für Jugendliche im Burgenland (Auf Wunsch ab Juli 2004 auch mit Ausweisfunktion)
- AlphaCard-Partnerbetriebe aus den Bereichen Fashion, Sport, Freizeit, Musik und Kultur gewähren ermäßigten Eintritt, günstige Preise...

Zielgruppe

Jugendliche zwischen 14 und 24 Jahren

Anforderung unter www.ljr.at oder telefonisch im LJR

1.200 AlphaCard-Besitzer und 130 AlphaCard-Partner Ende 2005.

8.3 JUGENDARBEIT IN DER GEMEINDE

Aktion „Lebensbaum“

Inhalt & Ziel

Übermittlung von 1.969 Lebensbäumen bzw. 314 Pflanzen und Urkunden – signiert von Landeshauptmann-Stv. und dem Bürgermeister der jeweiligen Gemeinde – an Neugeborene im Burgenland.

Partner

Gemeinden

Info- Veranstaltungen

Zivildienst & Bundesheer

Infos für stellenpflichtige Jugendliche über Zugang, Fristen, Zivildienststellen, Aufschub, Befreiung...

- Oberwart, OHO, 21. April 05, 85 TN
- Güssing, 12. Mai 05, 32 TN
- Jennersdorf, 19. Mai 05, 35 TN
- Mannersdorf, 8. Juni 05, 17 TN
- Frauenkirchen, 24. November 05, 52 TN
- Mattersburg, 29. November 05, 87 TN
- Großwarasdorf, KUGA, 1. Dezember 05, 52 TN
- Eisenstadt, JUZ, 14. Dezember 05, 70 TN

EU-Programm Jugend

- Jugendaustauschprojekte
 - Europäischer Freiwilligendienst
 - Initiativen im Jugendbereich
 - Gemeinsame Aktionen
 - Studienbesuche, Kontaktbörse
-
- Oberwart, 11.- 13.03.05, Motomotion
 - Eisenstadt, 03./04.06.05 – Stadtfest
 - Oberwart, 27.08.-04.09.05 - Inform
 - Oberwart, 04.-06.11.05 „Fühl dich wohl 05“-Messe
 - Eisenstadt, Infostelle, 05.-11.12.05 „Europ. Jugendwoche“

8.4 JUGENDINFORMATION- & BERATUNG

Jugend>Info AHA

Ziel

Schnelle und präzise Auskunft auf konkrete Anfragen in verbaler und schriftlicher Form

Information

- Arbeit, Beschäftigung
- Behörden, Bewilligungen
- Bildung
- Ferien, Urlaub, Reisen
- Freizeit
- Gesundheit
- Berufsausbildung
- schulische Ausbildung
- Jugendaustauschprogramme
- Mobilität

Zivildienst & Bundesheer

Inhalt

Infos für stellungspflichtige Jugendliche über Zugang, Fristen, Zivildienststellen, Aufschub, Befreiung ...

Referenten

Mag. Erich Unger, Diözese Eisenstadt
Militärkommando Burgenland (ADir. Markl, Oberst Moritz)

Ort & Zeit & Teilnehmer

- Oberwart, OHO, 21. April 05, 85 TN
- Güssing, 12. Mai 05, 32 TN
- Jennersdorf, 19. Mai 05, 35 TN
- Mannersdorf, 8. Juni 05, 17 TN
- Frauenkirchen, 24. November 05, 52 TN
- Mattersburg, 29. November 05, 87 TN
- Großwarasdorf, KUGA, 1. Dezember 05, 52 TN
- Eisenstadt, JUZ, 14. Dezember 05, 70 TN

Outdoor- Aktivitäten

- **Inform Oberwart, 27.08. – 04.09.2005**
gemeinsamer Infostand mit TV Altenmarkt i.P.
High-Speed-Internet, Gewinnspiel - Glücksrad
- **Eisenstadt, 1.12.05 – „Welt-Aids-Tag“**
„Gemeinsam gegen Aids“, Infostelle, 1. bis 15. Dezember 05

**Infoveranstaltungen
EU-Programm
„Jugend“**

Inhalt

- Jugendaustauschprojekte
- Europäischer Freiwilligendienst
- Initiativen im Jugendbereich
- Gemeinsame Aktionen
- Studienbesuche, Kontaktbörse

Zielgruppe

Gemeindejugendreferenten, Landesjugendforum
Jugendbeirat, Schulsprecher, Bildungsberater in Schulen
Kommunale Vereine, AlphaCard-Besitzer

Ort & Zeit

- Oberwart, 11.- 13.03.05, Motomotion
- Eisenstadt, 03./04.06.05 – Stadtfest
- Oberwart, 27.08.-04.09.05 - Inform
- Oberwart, 04.-06.11.05 „Fühl dich wohl 05“-Messe
- Eisenstadt, Infostelle, 05.-11.12.05 „Europ. Jugendwoche“

Publikationen

- **E-Mail-Newsletter**
47 Newsletters an 2.000 User
- **Global Xperience (Online-Version)**
Broschüre gibt Auskunft über Servicestellen in EU- und Nicht-EU-Ländern, Praktika, Workcamps, Au Pair, Voluntaryate,...
- **„Where to go“**
Leitfaden zur Planung und Vorbereitung von Sommeraktivitäten – Meetings, Sport, Workcamps, Sprachferien,...
- **„Ferien- und Nebenjobsuche“**
Broschüre beinhaltet Tipps und Tricks, rechtliche Hinweise...
- **Festivalsommer 2005**
Infos über Festivals, Bands des Sommers...
- **Xplore Europe**
Infos über die neuen EU-Länder Zypern, Malta, Litauen (Geld & Leben, Musik- & Filmfestivals, Reiseinfos...)
- **EU AND YOU**
Tips und Infos zu
 - Organe der EU
 - Chance Europa
 - Mitreden – Mitmachen – Mitbestimmen...
- **“Das Europa der 25 – quo vadis Europa?”**
Broschüre gibt Überblick über die EU:
Aktuelle EU-Länder
Europäische Verfassung und Währung...

Europ. Jugendwoche

Inhalt & Ziel

Infokampagne - EU Programm Jugend

- Infocorner in Jugendinfo
- Ausstellung und Infos auf Bildungsmesse Oberwart
- Übermittlung eines Info-Sackes

Zielgruppe

- Jugendliche zwischen 15 und 25 Jahren
- Jugendleiter
- Jugendrelevante Einrichtungen

Ort & Zeit

Eisenstadt, Infostelle, 5. – 11. Dezember 05
Oberwart, Inform, 4. – 6. November 05

Hotline

Inhalt & Ziel

Informationen über Nachhilfe-Einrichtungen und die verschiedensten Beratungsstellen, in denen geschultes Personal für alle Arten von Problemen zur Verfügung steht.

Zeit

Juni bis August über Hotline 02682/1799

AlphaMobile

Inhalt & Ziel

Präsenz der mobilen Jugendinformation auf den verschiedensten Events.

AlphaMobile zeichnet sich durch Niederschwelligkeit, persönliche, freundliche, gewinnende „face to face“-Kommunikation aus.

Einsatzorte

Oberwart, „Motomotion“, Inform, 11. – 13. März 05
Eisenstadt, 1. Mai 05, Energy Run
Eisenstadt, 3./4. Juni 05, Stadtfest
Rotary-Burgenlandstaffel, 21. – 24. Juni 05
Zurndorf, 15. – 17. Juli 05, VW-Treffen
Neusiedl, 6. August 05, Stadtfest
Oberwart, 27. August – 4. September 05, Inform
Oberpullendorf, 17. September 05, Benefiz-Open Air
Güssing, 18. September 05, Süd-Bgld. Marathon

Weltspartag

Infos zum Thema Geld

- **Broschüren**
Taschengeldplaner, Handy-Guide, Budgetkompass, Mein Handy-Ratgeber...
- Infostelle, 24. – 31. Oktober 05

8.5 SCHULBEZOGENE JUGENDARBEIT

Spiel-Sport-Fest

Inhalt & Ziel

Gemeinsam spielen, turnen, malen und basteln
Kinder und Kinder mit Handicap.

- **Stationsbetrieb**
- Geschicklichkeit, Ausdauer, Kraft...
- **Spiele & Malen & Basteln**

Zielgruppe

- alle Behinderteneinrichtungen im Burgenland
- Volksschulen des Bezirkes
Eisenstadt-Umgebung und Neusiedl (Auswahl!)

Partner

- Sportunion Burgenland & Union Triathlon Team Burgenland

Ort & Zeit & Teilnehmer

Donnerskirchen, Sportplatz, 27. April 05, 550 TN aus
Volksschulen und Behinderteneinrichtungen

3. Redewettbewerb „Ostsprachen“

Ziel

- Motivation zum Sprachen lernen, besonders Sprachen unserer Nachbarn
- Bewusstmachen der sprachlichen und kulturellen Vielfalt Europas/Burgenlands
- Förderung des Spracherwerbs

Zielgruppe

- Schulen mit
- Ungarisch
 - Kroatisch
 - Russisch

Partner

LSR Burgenland/ARGE-Leiter für Ungarisch,
Kroatisch und Russisch

Ort & Zeit

- Vorrunden an den Schulen
- Finale: Eisenstadt, WK Burgenland, 5. Dezember 2005

Landessieger

Kroatisch: ZVONARICH Marko, BG/BRG Oberpullendorf
Ungarisch: TOTH Alexandra, Zweisprachiges Gym. OW
Russisch: TEUTSCHICH Rita, BG/BRG Eisenstadt

53. Jugend- Redewettbewerb

Zielgruppe

Mittlere und höhere Schulen, Polytechnische Schulen, Berufsschulen

Ziel

Beitrag zur Belebung der Demokratie
Klare und präzise Formulierung der Gedanken

Veranstalter

Kuratorium „Österreichischer Jugendredewettbewerb“

Organisation

Landesjugendreferat
Bei den mittleren und höheren Schulen übernahm das Landesjugendreferat auch die Durchführung der Zwischen- und Landesendbewerbe

Finali

- **Mittlere Schulen**, 26. April 2005, KUZ Güssing
Landes- & Bundessiegerin: Eva FEDERER, HAS Mattersburg
- **Höhere Schulen**, 10. Mai 2005, KUZ Mattersburg
Landes- & Bundessiegerin: Julia GAULKE, BG/BRG Eis.

LandessiegerIn für Berufsschulen: keine Teilnehmer

Landessieger „Spontanrede“: Bernhard HÖRMANN,
HTL Pinkafeld

Landessieger „Neues Sprachrohr“: Evang. ORG
Oberschützen (Doris GRANDITS und Carmen HIERTZ)

Teilnehmer

1.000 (insgesamt)

Die Landessieger nahmen am Bundesredewettbewerb inkl. Österreichwoche in Wien, 05. – 11. Juni 2005, teil.

Sponsoring

Fa. Blaguss, Hotel Aktivpark Güssing, Sporthotel Kurz Oberpullendorf, Kurbad-Tatzmannsdorf AG, Hotel & Konferenzzentrum Burg Schlaining, UNIQA

8.6 KULTURELLE JUGENDARBEIT

10. Bandwettbewerb „America is waiting“

Zielgruppe

Amateur-Jugendbands (Newcomer und „Profis“)

Ort & Zeit

Vorrunden:

- Oslip, Cselley-Mühle, 15. u. 16. April 2005
- Großwarasdorf, KUGA, 14. Mai 2005
- Bildein, 21. Mai 2005

Semifinale: Großwarasdorf, KUGA, 11. Juni 2005

Finale: Oslip, Cselley-Mühle, 1. Juli 2005

Sponsoring

The Mushroom Musicproduction, Pinkafeld - Musikfachgeschäft
Pertak, Eisenstadt – UNIQA - pop! – Neue BVZ, BKF

Teilnehmer

33 Bands

Preisträger

1. Seek & Destroy, St. Margarethen
2. Xenesthis, Zillingtal
3. Coralee, Großpetersdorf

Jugendkulturpreis

Inhalt & Ziel

Förderung von Künstlern in den Bereichen Bildende Kunst,
Literatur, Malerei, Kabarett, Film ...

Zielgruppe

Jugendliche bis 27 Jahre

Teilnehmer

56 (200 Werke)

Preise & Preisträger

1. Platz: € 2.000,--, Katharina TIWALD, Literatur, Großpetersdorf
2. Platz: € 1.500,--, Theresa EIPELDAUER, Musik, Donnerskirchen
3. Platz: € 1.000,--, Ronald MALZER, Choreographie, Parndorf

Preisverleihung

Eisenstadt, ORF Burgenland, 24. September 2005, 18.00 Uhr

4. Open Air Festival

Inhalt & Ziel

Großes und cooles Musikspektakel für die bgl. Jugend

- 1 € Eintritt (Zählkarte)
- Auftretende Bands
 - Seek & Destroy
 - Bughouse
 - Houseverstand
 - Urban Ego
 - Flashbax
 - The Beautiful Kantineband
 - 3 Feed Smaller
 - Dog eat Dog
- Übergabe der Einnahmen von € 6.000,-- an
 - BVZ Neu für Tsunami-Opfer (€ 2.500,--)
 - „Rettet das Kind“ (€ 3.500,--)

Ort & Zeit & Teilnehmer

Wiesen, 3. Sept. 2005, 4000 TN

Aktion „Polonaise-Tänzer“

Inhalt & Ziel

Ein „Danke“ an die an zahlreichen Bällen, Kränzchen und anderen Tanzveranstaltungen auftretenden Tänzerinnen und Tänzer.

Übermittlung einer CD (Neujahrskonzert 05 der Wiener Philharmoniker) an alle gemeldeten Tänzer und Verlosung eines Spezial-Tanzkurses unter den gemeldeten Gruppen.

Festakt Jungmusiker

Inhalt & Ziel

Als sichtbares Zeichen der Anerkennung ihrer musikalischen Leistungen verleiht das Land Burgenland herausragenden jungen Blasmusikern Auszeichnungen.

Zielgruppe

Junge Blasmusiker, die das Jungmusikerleistungsabzeichen in Silber und Gold erfolgreich abgelegt haben.

Ort & Zeit

Eisenstadt, Schloss Esterhazy, 9 Dezember 2005

8.7 ANGELEGENHEITEN DER GESUNDHEITSVORSORGE

„Stop Aids“

Inhalt & Ziel

Sensibilisieren der Gesellschaft – Weltaidstag, 1.12.2005

Infos zum Thema Aids:

- Postkarten, Aufkleber, Plakate
- Broschüren
- Gewinnspiel zum Thema „Aids-Prävention“

Ort & Zeit

Eisenstadt, Infostelle, 1. – 15. Dezember 2005

Gesundheitsmesse „Fühl dich wohl“

Inhalt & Ziel

- Präsentation zeitgemäßer Produkte und Dienstleistungen rund um die Gesundheit
- Informations- und Beratungsplattform

Zielgruppe

Alle Altersgruppen

Ort & Zeit

Oberwart, Messezentrum, 4. – 6. November 2005

8.8 INTERNATIONALE JUGENDARBEIT

Expertenaustausch Bgd./Slowakei/Ungarn

Inhalt & Ziel

Kontakttreffen mit Vertretern der Jugendorganisationen, des Jugendrates, der Jugendforschung und Politik

- Jugendarbeit & Jugendpolitik im Burgenland
- Treffen mit Landesjugendforum und Jugendbeirat – Anbahnung von gemeinsamen Projekten

Teilnehmer

18 (je 9 aus Slowakei und Ungarn)

Termin

Eisenstadt, 24./25. Juni 2005

9. Eurocamp

Thema

„Demokratie – Just do it!“

Inhalt

Referate, Diskussionen, Workshops, Exkursionen, Sport

Teilnehmer

Jugendliche zwischen 15 und 25 Jahren aus Slowakei, Slowenien, Ungarn, Rumänien, Italien, Burgenland.

Ort & Zeit & Teilnehmer

Mattersburg, 8. – 15. Juli 2005, 42 Teilnehmer

BiTriMultiTraining

Inhalt & Ziel

Kontakt- & Begleitungsoffensive zur Steigerung von Projekten innerhalb des EU-Programmes Jugend

- Planung und Durchführung von int. Jugendprojekten
- Aufbau eines int. Netzwerkes

Zielgruppe

Multiplikatoren aus Italien, Deutschland, Slowenien, Ungarn, Slowakei und Österreich

Ort & Zeit & Teilnehmer

Semriach/Stmk., 13. - 17. Oktober 2004, 31 TN

9. FINANZIELLE FÖRDERUNGEN

Eine Förderung ist über schriftliches Ansuchen unter Anschluss einer detaillierten Darstellung des Projektes und eines Finanzierungsplanes bei der Landesregierung zu beantragen.

Für eine gewährte Förderung ist ein Nachweis mit Originalbelegen über die widmungsgemäße Verwendung zu erbringen. Eine weitere Förderung kann nach Vorlage dieses Verwendungsnachweises gewährt werden.

9.1 PROJEKTFÖRDERUNGEN

Verein	Betrag	Zweck
2gether, Eisenstadt	1.000,00	Diverse Aktivitäten
AGMÖ, Oberwart	700,00	„Grenzenlose Spielzeit“
Allgemeine Sonderschule, Eisenstadt	300,00	Schulprojekt „Und ... so bin ich!“
Amici Musici, Eisenstadt	700,00	Orchester-Camp
ASKÖ, Kohfidisch	350,00	Diverse Aktivitäten
ASVÖ Radsport, Markt Sankt Martin	500,00	Ankauf von Fahrrädern
Bgld. Basketballverband, Oberwart	1.000,00	Diverse Aktivitäten
Bgld. Mittelschülerverband im MKV, Oberwart	500,00	BMV-Homepage
Bgld. Pfadfinder- und Pfadfinderinnen, Eisenstadt	1.000,00	Diverse Aktivitäten
Bgld. Sängerbund, Eisenstadt	3.500,00	Diverse Aktivitäten
Bgld. Schülerunion, Eisenstadt	1.700,00	Diverse Aktivitäten
BG/BRG/BORG, Eisenstadt	3.900,00	Diverse Aktivitäten
BG/BRG/BORG, Mattersburg	500,00	Broschüre „Prag-er-leben“
BG/BRG/BORG, Oberschützen	500,00	Basketballweltmeisterschaften in Polen
BHAK, Frauenkirchen	350,00	Projekt der Übungsfirma
Blasmusik der Musikschule Oberschützen	500,00	Umbau eines Sozialraumes
Blasmusikverein Mönchhof	500,00	Diverse Aktivitäten
Blue Flame Troopers, Zurndorf	300,00	Einrichtung einer Website
BRSV – Burgenländischer Rope Skipping Verein, Oberwart	500,00	Diverse Aktivitäten
Bundesjugendvertretung, Wien	1.500,00	Kampagne Vote4Future
Bundesschülerheim, Eisenstadt	500,00	50-Jahrjubiläum
Caritas der Diözese, Eisenstadt	500,00	Kinderferienaktion in Altenmarkt i. P.
CCC-International, Graz	1.545,00	CCC-Friedensprojekt 2005
Clan der Clanlosen, Markt Allhau	350,00	LAN-Event für Jugendliche
Club Delta – Windsurfing, Kitzladen	700,00	Windsurfregatta-Camp
Die Grünen, Eisenstadt	1.000,00	Projekt „Wählen mit 16“
Dom- und Stadtpfarre zum Hl. Martin, Eisenstadt	500,00	Orientierungstage im Stift Heiligenkreuz
Duschek Brigitte, Dr., Großhöflein	300,00	Sportaktivitäten
Elternverein, Althodis	350,00	Ankauf eines Kinderspielplatzes
Elternverein, Oberloisdorf	700,00	Diverse Aktivitäten
Elternverein der Hauptschule Purbach	350,00	Diverse Aktivitäten
Evangelische Burschenschaft, Kobersdorf	300,00	110-jähriges Jubiläum
Evangelische Kirche A.B. Burgenland, Eisenstadt	3.000,00	Woche der Allianz der Familie
Evangelische Pargemeinde, Gols	750,00	
Faschingsgilde Breitenbrunn	300,00	Diverse Aktivitäten
Flashbax, Breitenbrunn	750,00	Tourbus
Flying Horseshoe Linedancer, Mörbisch	300,00	Ankauf einer Musikanlage
Formel 1 Club, Gattendorf	500,00	Jugendförderung
Fraktion Christlicher Gewerkschafter – Jugend, Eisenstadt	700,00	Diverse Aktivitäten
Freiheitliche Jugend Burgenland, Eisenstadt	1.000,00	Diverse Aktivitäten
Freingruber Karina und Nadine Andert, Illmitz	500,00	Förderung der Jugend
Freiwillige Feuerwehr Heiligenbrunn	500,00	Diverse Aktivitäten
Freiwillige Feuerwehr Kroatisch Geresdorf	800,00	Diverse Aktivitäten
Freiwillige Feuerwehr Rohrbrunn	500,00	Landesfeuerwehrjugendleistungswettbewerb
Freiwillige Feuerwehr Schützen am Gebirge	300,00	Neue Bekleidung
Freiwillige Feuerwehr Siegendorf	700,00	Zeltlager der Jugendfeuerwehr
Freiwillige Feuerwehr Stöttera	300,00	Förderung der Feuerwehrjugend
Freiwillige Feuerwehr Welgersdorf	700,00	Adaptierung eines „Jugendmediaraumes“
Full School Schülerzeitung BG/BRG, Mattersburg	300,00	Herstellung der Schülerzeitung
Gemeinde Edelstal	1.344,00	Sommerprogramm für schulpflichtige Kinder
Gemeinde Hackerberg	1.500,00	Diverse Aktivitäten
Gemeinde Nikitsch	1.500,00	Errichtung einer Veranstaltungshalle
Gemeinde Olbendorf	1.000,00	Errichtung eines Kinderspielplatzes
Gemeinde Wörterberg	500,00	Ausbau des Jugendheimes
Gesangsverein Grenzlandstimmen, Schattendorf	218,00	Diverse Aktivitäten

Gymnasium der Diözese Wolfgarten, Eisenstadt	1.000,00	Jugendarbeit
Hauptschule/Musikhauptschule, Eisenstadt	500,00	Theaterstück „Eine Mitwelt“
Heeressportverein – Martin Kaserne, Eisenstadt	500,00	Diverse Aktivitäten
Heeressportverein – Sektion Leichtathletik, Pinkafeld	500,00	Förderung der Jugendarbeit
HTL Eisenstadt	3.000,00	Amateurfunkstation der HTL
ink – Hannes Tschürtz , Rohrbach	700,00	Diverse Aktivitäten
Internetclub Burgenland, Eisenstadt	500,00	LAN Party
Jagschitz Gerhard Ing., Mattersburg	350,00	Projekt „Musikanten im Wirtshaus“
Jugendausschuss der Gemeinde Rudersdorf	500,00	Förderung der Jugend
Jugend Deutsch Schützen	500,00	Adaptierung des Jugendhauses
Jugendrotkreuzgruppe Jennersdorf	500,00	50-Jahrjubiläum
Jugend Schachendorf	500,00	Diverse Aktivitäten
Jugendmusikkapelle Pilgersdorf	500,00	Ankauf von Uniformen
Judoclub, Wörtherberg	300,00	Förderung der Jugend
Jugendforum Breitenbrunn	500,00	Jubiläum „10 Jahre Jugendforum“
Junge ÖVP – Ortsgruppe Rechnitz	500,00	Anschaffung eines Festzeltes
Junge Volkspartei Stadtgruppe Eisenstadt	1.000,00	Diverse Aktivitäten
Junge ÖVP Burgenland, Eisenstadt	6.500,00	Diverse Aktivitäten
Junge ÖVP Deutschkreuz	1.000,00	Diverse Aktivitäten
Junge ÖVP Oberwart	500,00	Jungwählerparty
Junge ÖVP Pöttsching	700,00	Jugendarbeit
Junge ÖVP St. Margarethen	350,00	Diverse Aktivitäten
Kammerorchester Joseph Haydn, Eisenstadt	1.000,00	Förderung der Jugend
Katastrophenhilfe österr. Frauen, Wien	1.500,00	Diverse Aktivitäten
Katholischer Familienverband der Diözese Eisenstadt	2.000,00	„Lukiee – Lustige Kinderferien“
Katholische Jugend und Jungschar, Eisenstadt	1.500,00	Mini Mania
Katholische Jugend und Jungschar, Neusiedl am See	300,00	Förderung der Jugend
Kinderfreunde, Baumgarten	250,00	Mal- und Kreativwoche 2005
Kolibri, Schule f. ganzheitliches Lernen, Sankt Martin/Raab	1.000,00	Diverse Aktivitäten
Kompetenz Hauptschule, Markt Allhau	1.012,00	Veranstaltungsreihe „School in Process“
Kroatischer Kulturverein, Eisenstadt	700,00	Veranstaltung „Sprache und Sport“
KUJUB – Kulturjugend-bergwerk	1.000,00	Jugendevents
Kulturverein „Pro Burgenland“, Eisenstadt	1.000,00	Benefizkonzert für Tsunami-Opfer
Kulturverein Rust	500,00	Konzert für Kinder
Laky Brenda Mag., Güssing	300,00	Dissertation
Landesberufsschule, Pinkafeld	1.500,00	EU-Projekt für Lehrlinge
Landes-Radsport-Verband, Markt Sankt Martin	1.000,00	Radjugendtour 2005
Landesschulrat für Burgenland, Eisenstadt	1.100,00	5. Fremdsprachenwettbewerb BMHS
Landesverband für Eis- und Stocksport, Oberwart	350,00	Jugendarbeit
Landjugendgruppe Neusiedl bei Güssing	1.000,00	Errichtung eines Beach Volleyball-Platzes
Landjugendreferat der LWK, Eisenstadt	500,00	Bundes 4-er Cup und Redewettbewerb
Laufteam Burgenland , Eisenstadt	500,00	Talentsuche - Nachwuchsbewerb
Literaturhaus Mattersburg	350,00	Projekt „Leseförderung“
Magistrat der Freistadt, Eisenstadt	4.000,00	Diverse Jugendveranstaltungen
Marice Igralisce, Großwarasdorf	350,00	Herausgabe einer CD
Marzer Robischburschen, Marz	300,00	Diverse Aktivitäten
MM Modell, Mattersburg	1.350,00	Diverse Aktivitäten
ModellflugVerein Eisenstadt-St. Georgen	300,00	Diverse Aktivitäten
Müllner Herbert, Stadtschlaining	1.000,00	Jugendhausbau
Musikalische Jugend Österreichs – Jeunesse, Eisenstadt	3.000,00	Jeunesse-Konzert
Musik- und Kulturverein Jois	500,00	Diverse Aktivitäten
Musikverein Andau	500,00	30-jähriges Jubiläum
Musikverein „Freistadt Rust“, Rust	500,00	Förderung der Jugend
Musikverein „Frisch auf“, Schattendorf	500,00	Zubau beim Musikerheim
Musikverein Kittsee	350,00	Ankauf von Trachten
Musikverein Pöttsching	500,00	Einkleidung der Jungmusiker
Musikverein Purbach	1.000,00	Ankauf von Instrumenten

Musikverein Rudersdorf	500,00	Förderung der Jugend
Musikverein Stadtkapelle Jennersdorf	500,00	Diverse Aktivitäten
Musikverein Stadtkapelle Pinkafeld	1.000,00	Förderung des Nachwuchses
Musikverein Stadtkapelle Strem	500,00	Jugendarbeit
NAWU, Punitz	500,00	Förderung der Jugendarbeit
OHO – Offenes Haus, Oberwart	1.000,00	Förderung der Jugendarbeit
Ortsfeuerwehrkommando Deutsch Bieling	500,00	Feuerwehrjugend
Österr. Alpenverein, Steinbrunn	500,00	Diverse Aktivitäten
Österr. Jungarbeiterbewegung – Haus Burgenland 3, Wien	1.000,00	Einrichtung eines Fitnessraumes
Österr. Kameradschaftsbund, Neudorf bei Parndorf	350,00	Diverse Aktivitäten
Österr. Touristenklub – Sektion Eisenstadt	350,00	Jugendarbeit
Österr. Wasserrettung, Sankt Michael	500,00	Anschaffung von Einsatzbekleidung
Pfadfindergruppe Mattersburg	500,00	75-jähriges Bestehen
Pleyer Martin, Pinkafeld	1.000,00	Benefizkonzerte (Pinkafeld und Jennersdorf)
Pötschinger Jugendverein	500,00	Diverse Aktivitäten
Pro patria Burgenland, Eisenstadt	1.250,00	Diverse Aktivitäten
Puppenbühne „Pipinelli“, Weiden am See	350,00	Diverse Aktivitäten
Ramaza Sängerschmiede, Unterrabnitz	1.000,00	Diverse Aktivitäten
Reed-Rock, Sankt Andrä	500,00	Förderung der Jugend
Reitverein Apetlon-Pamhagen	350,00	Diverse Aktivitäten
Rino Texter, St. Margarethen	350,00	CD-Produktion
Röm. kath. Burschenschaft, Kobersdorf	300,00	110-jähriges Bestehen
Rotary Club, Bruck an der Leitha	2.000,00	„Rotary Burgenlandstaffellauf“
Schachklub Blackburne, Nickelsdorf	350,00	Förderung der Jugendarbeit
Schuh Klaus, Güttenbach	500,00	Weltmeisterschaften im Berufswettbewerb
SC Raika, Frauenkirchen	350,00	5. internationaler Pannonia-Cup
SJ Rauchwart	350,00	Ankauf von Poloshirts
SK Unterschützen	1.500,00	Diverse Aktivitäten
Slike, Oslip	200,00	Ausstattung eines Probelokals
Soundcrash, Lutzmannsburg	350,00	Open Air Festival der Jungmusiker
Sozialistische Jugend Burgenland, Eisenstadt	3.000,00	Bildungsaktivitäten
Sozialistische Jugend, Sankt Andrä	250,00	Diverse Aktivitäten
Spielgemeinschaft Eisenstadt/St. Georgen, Eisenstadt	700,00	Förderung des Nachwuchses
Spielgemeinschaft Kukmirn	1.000,00	9. Internationaler Zickentalcup
Sportclub, Breitenbrunn	300,00	Diverse Aktivitäten
Sportunion Turnverein, Rechnitz	500,00	Förderung der Nachwuchs- und Jugendarbeit
Sportunion Volleyballclub, Neusiedl am See	300,00	Diverse Aktivitäten
Sportverein, Leithaprodersdorf	500,00	Förderung der Jugend
Sportverein Mühlgraben	500,00	Jugendarbeit
Sportverein Olbendorf	500,00	Förderung der Jugend
Sportverein Rohr	500,00	Förderung der Jugend
Sportverein Sigleß-Nachwuchs	700,00	Trainingslager in Güssing
Sportverein Wolfau	500,00	Förderung der Jugend
Stadtgemeinde Oberpullendorf	500,00	Sommerprogramm „Kids in der Natur 2005“
Steir. Knopfharmonikaverien südl. Bgld., Heiligenkreuz	500,00	Ankauf von Trachten
Tamburizza Zagersdorf	500,00	Seminar für Kinder
TC Raiffeisenbank, Sankt Margarethen	350,00	Jugendarbeit
Tennisclub Kukmirn	500,00	Diverse Aktivitäten
Tennisclub Neusiedl bei Güssing	350,00	Förderung der Jugend
Tennisclub Stadtschlaining	350,00	Förderung der Jugend
Tennisverein Freistadt Rust	350,00	Diverse Aktivitäten
Tennisverein Jois	500,00	Förderung der Jugend
Tennisverein Stotzing	350,00	Diverse Aktivitäten
Theresianum – Höhere Schulen, Eisenstadt	300,00	Projekt „Comenius“
Tischtennisverein DSG Union Kleinhöflein	300,00	Diverse Aktivitäten
Trimmel Nicole, Oslip	2.000,00	Teilnahme an d.Kick-Boxweltmeisterschaften
UFC Markt Allhau	300,00	Jugend und Nachwuchsarbeit

UFC Purbach – Sektion Nachwuchs, Purbach	750,00	Förderung der Jugend
UFC Sulz	300,00	Förderung der Jugend
UNESCO-Informatik Hauptschule, Purbach	700,00	Diverse Aktivitäten
Union Eisenstadt	500,00	Sportfest
Union Fußballclub, Strem	350,00	Förderung der Jugend
UTC, Donnerskirchen	350,00	Kindertenniscamp
UTC Damen, Donnerskirchen	500,00	Diverse Aktivitäten
UTC Neudörfel	350,00	Förderung der Jugend
UTC Raika, Güssing	350,00	Förderung des Nachwuchses
UTTC Oberwart	350,00	Förderung des Nachwuchses
Verein zur Jugendförderung – VJF, Eisenstadt	700,00	Projekt „Snap-Shots“
Verein „Jugend für Arbeit und Bildung im Bgld.“, Eisenstadt	1.500,00	Diverse Aktivitäten
Verein Lafnitztaler LAND WIRT KULTUR, Markt Allhau	300,00	Projekt „Jugend-Gäste-Hof“
Verein LENA, Kemetten	700,00	Diverse Aktivitäten
Verein „Für eine Welt“, Eisenstadt	500,00	Aufbau der Bibliothek
Verein Jugendtreff, Gols	500,00	Diverse Aktivitäten
Verein „Schottenclub Gordon Highlanders“, Donnerskirchen	500,00	10-jähriges Jubiläum
Verschönerungsverein Deutsch Gerisdorf	350,00	Neugestaltung des Kriegerdenkmals
Verschönerungsverein, Markt Allhau	350,00	Erneuerung des Kinderspielplatzes
vokal.sommer.akademie, Schloss Esterházy, Schattendorf	700,00	Abhaltung der vokal.sommer.akademie
Volkshochschule der bgld. Ungarn, Oberwart	500,00	Unterstützung der Jugendprogramme
Volksschule Lutzmannsburg	350,00	Sprachlager in Lutzmannsburg
Woodrock Team, Breitenbrunn	700,00	Woodrock-Festival 2005
GESAMT	145.719	

9.2 BASISFÖRDERUNGEN

Verein	Betrag	Verwendungszweck
Bgld. Blasmusikverband, Eisenstadt	3.934,19	Basisförderung
Bgld. Kinderwelt, Eisenstadt	2.729,45	Basisförderung
Bgld. Mittelschülerverband, Horitschon	1.825,89	Basisförderung
Bgld. Pfadfinder, Oberwart	2.729,45	Basisförderung
Bgld. Schülerunion, Eisenstadt	2.729,45	Basisförderung
Die Grünen, Eisenstadt	2.729,45	Basisförderung
Die Kinderfreunde, Eisenstadt	3.934,19	Basisförderung
Evangelische Jugend, Rechnitz	3.331,82	Basisförderung
IGSWG - Interessensgemeinschaft, Pinkafeld	1.825,89	Basisförderung
Junge Volkspartei, Eisenstadt	3.934,19	Basisförderung
Sozialistische Jugend Burgenland, Eisenstadt	3.934,19	Basisförderung
Katholische Jungschar Eisenstadt	3.934,19	Basisförderung
Katholische Jugend Eisenstadt	3.633,00	Basisförderung
Landesfeuerwehrjugend, Eisenstadt	3.934,19	Basisförderung
Landjugendreferat der LW, Eisenstadt	3.633,00	Basisförderung
Naturfreunde Burgenland, Neufeld	3.331,82	Basisförderung
Österr. Gewerkschaftsjugend, Eisenstadt	3.934,19	Basisförderung
Ring Freiheitlicher Jugend, Eisenstadt	3.331,82	Basisförderung
Volkstanzverband Burgenland, Pöttsching	2.729,45	Basisförderung
GESAMT	62.099,82	

10 Quellen und Literatur

Aids-Hilfe Wien: Statistiken

Arbeitsmarktservice Burgenland: Arbeitsmarktstatistiken 2005

Arbeitsmarktservice Österreich: Arbeitsmarktstatistiken 2005, Internet:
www.ams.or.at

BMBWK: Statistisches Taschenbuch 2005, Internet: www.bmbwk.gv.at

BMI: Suchtmittelkriminalität. Jahresbericht 2005. Internet: www.bmi.gv.at

BMGF: AIDS-Statistik 2004, Internet: www.bmgf.gv.at

BMSG (Hg.): Vierter Bericht zur Lage der Jugend in Österreich. Teil A: Jugendradar.
Wien 2003.

BMSG (Hg.): Vierter Bericht zur Lage der Jugend in Österreich. Teil B: Prävention in
der außerschulischen Jugendarbeit. Wien 2003.

BMSG (Hg.): Jugend und Beschäftigung. Wien 2005.

Landesschulrat für das Burgenland: Schul-Statistik 2005.

ÖSTAT: Statistisches Jahrbuch 2005.

Österreichisches Bundesinstitut für Gesundheitswesen: Bericht zur Drogensituation
2005, Wien Oktober 2005. Erstellt im Auftrag der Europäischen Beobachtungsstelle
für Drogen und Drogensucht Lissabon und des BMSG.

Österreichisches Bundesinstitut für Gesundheitswesen: Bericht zur Drogensituation
2004, Wien Oktober 2004. Erstellt im Auftrag der Europäischen Beobachtungsstelle
für Drogen und Drogensucht Lissabon und des BMGF.

Wirtschaftskammer Burgenland: Burgenländische Lehrlingsstatistik 2005